76. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2021

# HANDWERKS WIRTSCHAFT

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

**ZDH-Unternehmerforum**

„Sozialstaat zukunftsfest machen“

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

**Ehrenamt**

Handwerk braucht starke Stimmen

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 3

**Digitalisierung**

Turbo zünden auf neuer Plattform

Handwerk in NRW.....Seite 4

**Ausbildung**

Bund unterstützt Betriebe in Corona-Krise

Thema..... Seite 6

**Fahrzeuge**

Schick und praktisch in den Sommer

Rund ums Auto .....Seiten 12–18

**REGION AACHEN**

Vollversammlung online
Vom eigenen Café träumen
Neue Betriebswirte
Bildung ohne Grenzen

Kammerbezirk..... Seiten 7–11

# Verschieden. Zusammen. Erfolgreich.

## Integration im Handwerk funktioniert. In Würselen, im Kammerbezirk, in NRW.

**Düsseldorf.** „Kein anderer Wirtschaftsbereich leistet so viel für die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte wie das Handwerk“, betont NRW-Integrationsminister Joachim Stamp. Mit einer Video-Grußbotschaft gratulierte er den sieben mit dem Integrationspreis der Handwerkskammern ausgezeichneten Betrieben, zu denen das Würselener Unternehmen Elektro Ohligschläger gehört. Die Auszeichnung der Kammern und des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) würdigt alle zwei Jahre das besondere Engagement einzelner Mitgliedsbetriebe für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Nordrhein-Westfalen.

„Das Handwerk in NRW kann stolz darauf sein, dass es Menschen mit Einwanderungsgeschichte die Möglichkeit bietet, eine solide Berufsausbildung zu absolvieren. Dabei liegt das Erfolgsrezept darin, dass Auszubildende vielfach ein soziales Umfeld im Handwerk vorfinden, welches sie gezielt unterstützt“, so Minister Stamp.

WHKT-Präsident Hans Hund gratuliert den Preisträgern: „Integration im Handwerk funktioniert. Das impliziert auch, dass die Kultur von Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk funktioniert. Es freut mich außerordentlich, wenn in unseren Betrieben Vielfalt in allen Facetten gelebt wird. Ein Wert, den es zu pflegen und zu erhalten gilt. Ein Wert, für den vor allem die Preisträger 2021 stehen. Ich freue mich für sie und bedanke mich für ihr Engagement.“

Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des WHKT, sagte zur diesjährigen Preisverleihung am 18. Mai: „Für die Ehrung der Betriebe durch die Handwerkskammern bietet der Diversity-Tag der Charta der Vielfalt einen gelungenen Rahmen. Wir hoffen, dass den guten Beispielen in unseren Betrieben viele weitere folgen. Die Einwanderung junger Fachkräfte ist für kleine und mittlere Unternehmen von wachsender Bedeutung. Dies setzt eine funktionierende Integration voraus.“

*Leuchtende Verbindung zwischen Handwerk und Zuwanderer: Safiullah Seerat kam 2015 aus Afghanistan nach Deutschland und lernt bei Elektro Ohligschläger in Würselen einen handwerklichen Beruf.* *Foto: Doris Kinkel-Schlachter*

Die sieben Preisträger 2021 sind: Elektro Ohligschläger, Würselen; Bäckerei und Konditorei Hensel, Enger; Bäckerei Wilhelm Kanne, Lünen; HMM Holz und Metallmöbel, Erkrath; Liebe zum Detail Friseure, Köln; Prodens Dentaltechnik, Recklinghausen; Fliesenlegermeister Michael Bär, Siegen.

Die Videobotschaft von Minister Joachim Stamp ist im Internet zu finden unter:

➲ https://youtu.be/GRo9eKbYfu0

*Weiterer Artikel und Fotos auf Seite 20/ebr/red*

# Entlastung durch digitale Prozesse in Verwaltung

**Düsseldorf.** Die kommunalen Spitzenverbände, die Landesvertretungen der Handwerks- sowie Industrie- und Handelskammern haben gemeinsam mit dem Wirtschafts- und Digitalisierungsministerium NRW den Ausbau des Wirtschafts-Service-Portal.NRW beschlossen. Ein wesentliches Ziel der dazu unterzeichneten Kooperationsvereinbarung besteht darin, durch Digitalisierung die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen für Unternehmen zu vereinfachen.

Hans Hund, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT), unterzeichnete die Vereinbarung und stellte sie gemeinsam mit NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Andreas Pinkwart sowie den weiteren Kooperationspartnern öffentlich vor. Er betonte, dass die Corona-Krise gezeigt habe, dass der digitale Zukunftsanspruch gebraucht werde und einfachere und digitale Zugänge zu den Verwaltungsprozessen notwendig seien.

Mit Blick auf die Kooperationsvereinbarung stellte Hund heraus, „dass wir damit bundesweit nun die Einzigen sind, die mit einer voll digitalen und aus Sicht des Kunden komfortablen Handwerksrolleneintragung aufwarten können.“

Mit der Unterzeichnung gehen 31 neue digitale Leistungen für die Wirtschaft im Zuständigkeitsbereich aller Kooperationspartner an den Start. Bis zum Sommer folgen weitere 41 Onlinedienste. Bis Ende 2022 werden allein im Wirtschafts-Service-Portal.NRW rund 350 Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft als „Einer-für-Alle“-Dienst für die bundesweite Nutzung digitalisiert. Schnellstmöglich werden sowohl die medienbruchfreie Einbindung von Wirtschaftsregistern und eine intuitive Nutzerführung umgesetzt. Unternehmen sollen ihre Daten für verschiedene Verwaltungsleistungen nur einmal eingeben müssen („Once-Only-Prinzip“). *ebr*

# Handwerksbetriebe sind Rückgrat der Wirtschaft

## Deutsch-französische Erklärung stellt Bedeutung für Aufschwung nach Pandemie heraus. Forderungen an Politik.

**Berlin.** „Zu der anlässlich des deutsch-französischen Ministerrats verfassten gemeinsamen Erklärung des deutschen und französischen Handwerks hat Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), erklärt, dass nur mit dem Handwerk in Deutschland und Frankreich ein Wiedererstarken der Wirtschaft in Europa nach der Corona-Pandemie gelingen werde. „Die Handwerkerschaft in beiden Ländern ist eine der tragenden Säulen der wirtschaftlichen Entwicklung und gemeinsam wichtiger Motor eines erfolgreichen Nach-Corona-Starts in Europa“, so Wollseifer. Das deutsche und französische Handwerk sei sich einig, dass es diese zentrale Rolle jedoch nur erfolgreich übernehmen kann, wenn Politik für den richtigen Rahmen in den wichtigen Bereichen sorgt: bei der beruflichen Ausbildung und damit Fachkräftesicherung, bei der Digitalisierung, der Bürokratieentlastung und in ihrer Klimapolitik. „Unseren Betrieben und ihren Beschäftigten dürfen beim Neustart keine Steine in den Weg gelegt werden“, sagt Wollseifer.

Die gemeinsame Erklärung enthält die zentralen Erwartungen und Vorschläge dazu, wie dem Handwerk der nötige Spielraum verschafft wird, damit es seine ganzen Potenziale auch ausspielen kann und so zum Erfolgsfaktor künftigen europäischen Aufschwungs wird. „Gemeinsam mit unserem französischen Partner vertreten wir 2,7 Millionen Handwerksbetriebe mit 8,6 Millionen Beschäftigten. Diese Betriebe sind – gerade auch in der Corona-Pandemie – das Rückgrat unserer Wirtschaft, sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze, sorgen für Wachstum und schaffen

die Grundlage für den anstehenden Wiederaufbau“, so der ZDH-Präsident.

Europa sehe sich auch nach der Pandemie großen Herausforderungen gegenüber, betont Wollseifer: „Wir müssen den Wandel hin zu einer digitalen und $CO_2$-neutralen Wirtschaft meistern. Dieser Wandel wird uns nur mit gut ausgebildeten Fachkräften gelingen. Deshalb pochen wir darauf, die berufliche Ausbildung in Europa noch stärker wertzuschätzen, zu fördern und zu verankern. Denn sie dient dazu, junge Menschen schneller in das Arbeitsleben zu integrieren, verbessert die Kohärenz zwischen Qualifikationen und Arbeitsmarkt und erleichtert den Übergang zwischen Erstausbildung und Beschäftigung.“ Mit der gemeinsamen Erklärung möchten die Partner ihre Regierungen aufrufen, die besondere Rolle der Handwerksbetriebe für den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Corona-Krise anzuerkennen. Die Unternehmen und ihre Mitarbeiter leisteten einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen und damit auch zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und bräuchten Unterstützung von staatlicher Seite, um weiterhin Tradition und Innovation erfolgreich zu vereinen. Das gelte für den Green Deal, der das Potenzial der Betriebe stärken soll, den ökologischen Wandel zu meistern, sowie den Zugang von Handwerkern zu maschinengenerierten Daten in der Digitalisierung und zu Finanzierung im Rahmen des klassischen Bankkredits. *red*

➲ www.zdh.de

## KOMMENTAR

### „Die Hütte brennt!“

*Von Doris Kinkel-Schlachter*

Die Versorgung des Handwerks mit Material ist seit einigen Wochen massiv gefährdet. Gleichzeitig steigen die Preise vor allem für Holz, Metalle, Dämmwolle, Farben und Silikone stark an. Die Materialknappheit zieht sich durch alle Bereiche. Betroffen sind nicht nur die Bau- und Ausbauhandwerke, die die Corona-Krise bisher im Vergleich zu anderen Gewerken gut überstanden haben. Der Engpass trifft auch die Zulieferer für die Automobilindustrie und das Elektrohandwerk mit einer Knappheit bei Kabeln, Chips oder Schaltern.

Bei der jüngsten Konjunkturumfrage des ifo-Instituts sagten 44 Prozent der Betriebe im Hochbau, sie hätten Probleme, rechtzeitig Baustoffe zu beschaffen. Im April waren es noch knapp 24 und im März gerade mal unter sechs Prozent. Noch ist die Kapazitätsauslastung der Branche hoch, aber die Lieferengpässe machen immer mehr Unternehmen Sorgen, sagt ifo-Umfrageexperte Felix Leiss. Die rasant steigenden Rohstoffpreise machen der Branche zu schaffen. Laut Wirtschaftsinstitut haben wir es mit einem beispiellosen Engpass seit 1991 zu tun.

Das ifo-Institut vermutet die Ursache darin, dass Kapazitäten wegen Corona heruntergefahren wurden und die Nachfrage dann schneller angezogen hat als erwartet. Auch Sonderfaktoren bei der Produktion könnten eine Rolle gespielt haben, zum Beispiel der Wintereinbruch in den USA, der die Holz-produktion, Weiterverarbeitung und den Transport verzögert habe. Wie tagesschau.de berichtet, ist der Mangel an Holz tatsächlich auch auf die starke Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen. Hauptabnehmer sind China und die USA. Dort wird mehr gezahlt als in Deutschland, sogar für minderwertiges, notgefälltes Fichtenholz. Wann sich die Lage wieder entspannt, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt niemand vorhersagen.

„Bei vielen Betrieben des Bau- und Ausbauhandwerks brennt die Hütte und ist diese Entwicklung inzwischen sogar existenzbedrohend“, betont Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer. Die Unternehmen befinden sich in einer absurden Lage: Trotz voller Auftragsbücher müssen immer mehr Handwerker Kurzarbeit anmelden oder sogar Mitarbeiter entlassen.

Wenn die aktuellen Materialengpässe nicht schleunigst aufgelöst werden können, bedeutet das in der Folge den Stillstand bei Eigenheimen, Wohnungsbauprogrammen und energetischer Sanierung. Es besteht dringend und unmittelbar politischer Handlungsbedarf. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ist mit der Regierung im Gespräch zu Lösungswegen. Der Verband prüft gerade, ob und inwieweit Preisgleitklauseln problementschärfend genutzt werden können und die öffentliche Hand als Auftraggeber zusätzliche Preisspielräume eröffnen muss.

Experten vermuten, dass sich die Lage mittelfristig wieder beruhigen wird. Vor diesem Hintergrund rät die Handwerkskammer Aachen den betroffenen Betrieben, ihre Kunden zunächst über die derzeitigen Herausforderungen bei der Rohstoffbeschaffung zu informieren, um damit Verständnis für längere oder verzögerte Bearbeitungszeiten und kurzfristige Preisänderungen zu schaffen. Betriebe, die von hohen Preisschwankungen oder einem Materialengpass betroffen sind und Hilfe bei der Vertragsgestaltung benötigen, können sich jederzeit an die Rechtsberatung der Handwerkskammer Aachen wenden.

➲ www.hwk-aachen.de/recht

@ *doris.kinkel@hwk-aachen.de*

*Kontroverse Diskussion und Übereinstimmung: ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer (M.) diskutierte mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil unter der Moderation von Tanja Samrotzki über notwendige Schritte zur Stärkung des Sozialstaates.* Foto: ZDH/Boris Trenkel

# „Sozialstaat zukunftsfest machen“

## ZDH-Unternehmerforum 2021: Diskussion mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

**Berlin.** Dauerhaft stabile Beiträge zu den Sozialversicherungen für Handwerksbetriebe wie für deren Beschäftigte hat Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), beim ZDH-Unternehmerforum „Den Sozialstaat zukunftsfest machen“ gefordert. „Dauerhafte Beitragsstabilität sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe, ermöglicht ihren Beschäftigten ein auskömmliches Einkommen mit mehr Netto vom Brutto, reduziert Schwarzarbeit, schafft Impulse für mehr Beschäftigung und trägt zur Generationengerechtigkeit bei“, betonte der ZDH-Präsident in seiner Eröffnungsrede. Das Handwerk erwarte dafür konkrete Lösungsvorschläge von allen Parteien, die eine künftige Regierungsbeteiligung anstreben.

Bei der als Videokonferenz realisierten Veranstaltung mit dem Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil, dem Vorstandsmitglied des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Stefan Körzell sowie dem Präsidenten des Bundessozialgerichts Rainer Schlegel ging es um die notwendigen Schritte, mit denen der Sozialstaat zukunftsfest, generationengerecht und bezahlbar gestaltet werden kann. Der politische Handlungsdruck ist schon jetzt mit Blick auf die demografische Entwicklung, eine sich wandelnde Arbeitswelt und den wirtschaftlichen Strukturwandel hoch und verschärft sich durch die finanziellen Zusatzlasten, die aus der Pandemiebewältigung resultieren.

Handwerkspräsident Wollseifer verdeutlichte, dass die Lohnzusatzkosten gerade für die arbeits- und lohnintensiven Handwerksbetriebe, in denen Personalkosten teilweise bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten ausmachen, ein entscheidender Belastungsfaktor sind. „Mit einem Gesamt-Sozialversicherungsbeitrag von 40 Prozent liegen wir schon jetzt an der absoluten Schmerzgrenze“, so der Handwerkspräsident. Bis 2040 drohe sogar ein Anstieg auf rund 50 Prozent. Die von der Bundesregierung im Rahmen ihrer „Sozialgarantie 2021“ beschlossene Stabilisierung der Sozialversicherungsbeiträge bei maximal 40 Prozent müsse daher dauerhaft über das Jahr 2021 hinaus gelten. Nur so könnten soziale Absicherung und Bezahlbarkeit für die heutige wie auch für künftige Generationen miteinander in Einklang gebracht werden.

**Altersvorsorge reformieren**

Um den Sozialstaat zukunftsfest auszurichten, sind aus Sicht von Wollseifer zudem zwingend Reformen im Bereich der Altersvorsorge erforderlich. Die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung müsse in Anbetracht des demografischen Wandels und der wirtschaftlichen Transformationsprozesse überdacht und zukunftssicher gestaltet werden. Auch die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung müsse angesichts der aktuellen Kostensteigerungen sowie der Alterung der Bevölkerung nachhaltiger aufgestellt werden.

Neben einer längeren Lebensarbeitszeit forderte Wollseifer dafür in allen Sozialversicherungszweigen einen dauerhaften Bundeszuschuss, der versicherungsfremde Leistungen in voller Höhe aus Steuermitteln finanziert. Notwendig für die soziale Absicherung von (Solo-)Selbstständigen sei zudem eine Altersvorsorgepflicht mit Wahlrecht hinsichtlich des Umsetzungsweges, um mögliche Altersarmut zu verhindern und um zu vermeiden, dass im Zweifelsfall die Beitrags- oder Steuerzahler dafür aufkommen müssen.

„Wir können über die Zukunftsfestigkeit unseres Sozialstaates nicht diskutieren, ohne den Blick auf die Arbeit zu werfen, weil unsere sozialen Sicherungssysteme nicht allein, aber in einem sehr großen Maße über Sozialversicherung organisiert sind“, sagte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD). Es müsse um jeden Ausbildungsplatz gekämpft und Fachkräfte gesichert werden. Heil wies auf die steigende Zahl der Langzeitarbeitslosen hin und plädierte dafür, alles zu tun, um diese Entwicklung zu stoppen.

Ein sicherer Sozialstaat brauche auch funktionierenden Arbeitsschutz, Prävention und faire Löhne, sagte Heil. „Wir müssen wieder mehr zu sozialpartnerschaftlichen Lösungen kommen und nicht nur über den Mindestlohn reden.“ Außerdem plädierte der Arbeitsminister für die Sorge um die Beschäftigungsfähigkeit vieler Menschen. Die Tätigkeitsanforderungen würden sich in den nächsten Jahren vielfältig verändern, Umschulungen müssten umfassend ermöglicht werden. Hier seien auch die Unternehmer gefragt, Weiterbildung und Qualifizierung in ihren Betrieben zu fördern und zu ermöglichen. *red*

HANDWERKS WIRTSCHAFT

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 01.01.2021 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

# Hohe Preise, weniger Ware

**Frankfurt.** Materialknappheit, Lieferengpässe und dramatische Preiserhöhungen – die Situation für die zum Bau- und Ausbaugewerbe gehörenden Unternehmen hat sich weiter zugespitzt. Nachdem Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier zu einem „Runden Tisch von Handwerk, Bau- und Holzwirtschaft“ eingeladen hatte, machte Lothar Hellmann, Präsident des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), deutlich: „Den Unternehmen droht paradoxerweise trotz voller Auftragsbücher und anziehender Nachfrage Unheil. Aufträge können aufgrund der sich verschärfenden Lieferengpässe bei nahezu allen für uns relevanten Produkten nicht mehr abgearbeitet werden.“ Es schmerze ihn zu sehen, wie die Elektrohandwerke, die aufgrund ihrer Systemrelevanz trotz der Pandemie weitergearbeitet hätten, nun doch noch Gefahr liefen, ihre wirtschaftliche Stabilität zu verlieren, erklärte er. Neben den Preissteigerungen bei Chips und Kupfer führte er die Knappheit bei Kunststoffen an. Die Politik müsse das Handwerk unterstützen. *red*

# Schlüssel zur Standortsicherung

## Die berufliche Ausbildung ist für die Bestellung der Zukunftsfelder sehr bedeutend.

**Berlin.** Anlässlich des Gespräches der Bundeskanzlerin Angela Merkel mit den Sozialpartnern, dem sogenannten „Meseberg-Gespräch“, erklärte Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Ausbildung ist und bleibt die unabdingbare Voraussetzung, damit wir ausreichend qualifizierte Fachkräfte für die anstehenden Zukunftsaufgaben und damit für die Standortsicherung Deutschlands haben. Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, starke Regionen, soziale Sicherung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit benennen die in den kommenden Jahren zu bestellenden Zukunftsfelder, auf denen wir nur vorankommen werden, wenn beruflich ausgebildete Menschen diese Zukunftsthemen in der Praxis umsetzen.“

Es sei ein gleichermaßen positives wie notwendiges Signal, dass sich inzwischen alle Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung dem vom Handwerk angeregten und initiierten „Sommer der Berufsbildung“ als neues Format angeschlossen haben, um Betriebe und Azubis zusammenzubringen. „Von Juni bis Oktober wollen wir die betriebliche Ausbildung in den Fokus stellen und mittels bundesweiter Aktionstage auf Betriebspraktika, offene Ausbildungsstellen, Berufsorientierungsangebote, auf Nachvermittlungsaktionen, aber auch auf berufliche Karriere- und Entwicklungschancen aufmerksam machen“, sagte Wollseifer.

Jungen Menschen, die sich für eine berufliche Ausbildung entscheiden, müsse in Taten wie in der politischen Ansprache die klare Botschaft vermittelt werden, dass sie genauso wie eine Studentin oder ein Student zur Zukunft Deutschlands beitragen. Diese ideelle Wertschätzung müsse in Gesellschaft und besonders auch in der Politik künftig noch wesentlich stärker zum Ausdruck gebracht werden. *red*

# Videos zum Arbeitsschutz

## Wettbewerb für engagierte Betriebe

**Berlin.** Wie sorgen Sie dafür, dass Ihre Kolleginnen und Kollegen gesund bleiben? Wie gehen Sie das Thema „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ an? Haben Sie einen Film produziert oder eine zündende Idee, wie Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf andere Weise erreichen könnten? Per Film, Podcasts, Webseite, E-Learning, Social-Media-Aktion, Plakat oder, oder, oder …

Dann machen Sie mit beim großen Wettbewerb des kommmitmensch Film & Media Festivals der A+A 2021! Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ruft Betriebe und Organisationen auf, selbst produzierte Filme und andere Medien einzureichen. Bis zum 7. Juli 2021 können die Beiträge zum Wettbewerb abgegeben werden. Die feierliche Online-Preisverleihung findet am 29. Oktober statt.

Die besten Videos werden mit hochwertigen Preisen gewürdigt: Für Betriebe und Organisationen gibt es eine Filmausstattung (Drohne mit Kamera, Mikrofon etc.) zur Produktion von Präventionsfilmen, Wert: 2.000 Euro. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) verleiht einen „Sonderpreis Handwerk und Mittelstand“ in Höhe von 1.000 Euro. Für junge Berufstätige wird ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro für weitere Präventionsprojekte ausgelobt. Das Portal arbeitsschutzfilm.de verleiht zusätzlich einen Sonderpreis über 1.000 Euro für einen Film, der von jungen Auszubildenden produziert wurde. Zusätzlich wartet auf alle Einreichenden die Chance auf den Publikumspreis in Höhe von 2.000 Euro. *red*

➲ kommmitmensch-festival.de

# Klima und Fortschritt

## Elektrohandwerk startet Kampagne

**Frankfurt.** In Sachen Digitalisierung gibt es noch viel zu tun. Das Gleiche gilt für den Klimaschutz, denn damit die Energiewende gelingt, braucht es mehr Erneuerbare Energien, mehr E-Mobilität, zukunftsfähige Elektroanlagen und Stromnetze sowie eine leistungsfähige informationstechnische Infrastruktur. Den E-Handwerken kommt damit eine wichtige Rolle zu. Warum sie unverzichtbar für Klimaschutz und Digitalisierung sind, machen eine neue Imagekampagne samt Film sowie eine Agenda zur Bundestagswahl 2021 mit dem Titel „Nachhaltig. Digital. Ökonomisch.“ deutlich.

Der Katalog reicht von der Empfehlung, den Einbau von Photovoltaik-Anlagen bei Neubauten und Dachsanierungen verpflichtend zu machen, über den Appell, Monopole beim Datenzugriff zu verhindern und mithilfe einheitlicher Schnittstellen einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten. Zentraler Kern des Positionspapiers aber ist die Forderung, die Ertüchtigung der elektrischen Hausanlage als wichtigen Baustein der Energiewende stärker zu fördern. Der Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung lässt sich laut E-Handwerk nur mithilfe digitalisierter Stromnetze realisieren.

Der Fachkräftesicherung ist ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Denn die mit der Energiewende einhergehende umfassende Elektrifizierung wird den Bedarf an qualifizierten Fachkräften enorm erhöhen. Damit eine elektrohandwerkliche Ausbildung auch künftig attraktiv ist, plädiert der ZVEH für die Gleichwertigkeit der beruflichen Bildung und fordert eine stärkere Förderung derselben. *red*

Sonderveröffentlichung

# „Morgen kann kommen!“

## In die Zukunft investieren: Aachener Bank startet Kampagne zur Nachhaltigkeit.

**Aachen.** Können Finanzen nachhaltig sein? Sie müssen es sogar! Warum das so ist und wie das geht, erläutern die Vorstände der Aachener Bank, Peter Jorias und Jens Ulrich Meyer, im Gespräch.

*Möchten ihren Kunden als lebenslanger Partner erfolgreich zur Seite stehen: die beiden Vorstände der Aachener Bank Peter Jorias und Jens Ulrich Meyer (rechts) stellen ihr nachhaltiges Konzept vor.* Foto: Aachener Bank

■ ***Die Aachener Bank und Nachhaltigkeit – wie passt das zusammen?***

***Peter Jorias:*** Als Genossenschaftsbank ist nachhaltiges Handeln in unseren Werten verwurzelt. Nachhaltigkeit war und ist immer Teil unserer genossenschaftlichen DNA. Das passt sehr gut zusammen.

■ ***Warum gibt es dann eine Kampagne zum Thema?***

***Jens Ulrich Meyer:*** Weil es neben den vielen anderen Themen, die uns beschäftigen und die uns als Aachener Bank ausmachen, vielleicht in den Hintergrund gerückt ist. Wir finden es wichtig, allen Kunden und Mitgliedern noch einmal vor Augen zu führen, dass wir in Sachen Zukunftsfähigkeit der richtige Ansprechpartner sind.

■ ***Sie sprechen von Zukunftsfähigkeit, geht es denn nicht um Umweltschutz?***

***Jorias:*** Sehen Sie, genau das ist auch ein Aspekt, den wir hervorheben möchten: Nachhaltigkeit wird heutzutage vor allem mit Ökologie in Verbindung gebracht. Unser Klima, unsere Natur und die Ressourcen zu schützen, ist sehr wichtig und gehört ebenfalls zu unserem Antrieb. Nachhaltigkeit bedeutet aber noch viel mehr.

■ ***Sie meinen den sozialen und den ökonomischen Aspekt? Es geht also letztlich doch wieder „nur“ ums Geld?***

***Jorias:*** Ja und nein, denn das eine hängt unweigerlich mit dem anderen zusammen. Wenn ein Unternehmen langfristig sozialverträglich agiert, hat es auch motivierte Mitarbeiter. Wenn es nicht nachhaltig wirtschaftet, ist es nicht zukunftsfähig und wird perspektivisch keinen wirtschaftlichen Erfolg haben. All das berücksichtigen wir beispielsweise in der Betreuung unserer Firmenkunden seit jeher und nicht erst, seit es zum Trend geworden ist. Es geht also nicht „nur“ ums Geld. Es geht um Werte und wie Unternehmen diese umsetzen.

■ ***Nun ist die Aachener Bank aber ein Kreditinstitut und berät ihre Kunden zum Beispiel zum Thema Geldanlage. Wie lässt sich dies nachhaltig tun?***

***Meyer:*** Sie meinen, ob es sich auch lohnt, in Nachhaltigkeit zu investieren? Die Antwort ist ganz klar: Ja! Denn alles andere ist möglicherweise nur auf einen kurzfristigen Erfolg ausgelegt. Wir verfügen in Sachen nachhaltiger Geldanlagen mit unseren Partnern in der genossenschaftlichen Finanzgruppe über mehr als 30 Jahre Erfahrung. Unsere Zielsetzung ist es, unseren Kunden als lebenslanger Finanzpartner zur Seite zu stehen, und nur, wenn wir dabei soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen, werden wir unsere Kunden auch langfristig erfolgreich machen.

■ ***Und das findet sich alles in Ihrer Kampagne wieder?***

***Meyer:*** Ja, genau. Wir zeigen hier zum Beispiel ein sehr gelungenes Geschäftskonzept eines Kunden, der mit umweltschonender Unkrautvernichtung erfolgreich ist. Auch unsere vielfältigen sozialen Projekte über unsere „Aachener Spendierbütt“ oder unsere neuen Bienenbeuten, die zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen, kommen vor. Nachhaltigkeit ist eben vielfältig, ganz genauso wie unsere Kundinnen und Kunden und deren finanzielle Bedürfnisse. Unser Motto lautet: Morgen kann kommen! Und auch übermorgen und überübermorgen (lacht).

➲ www.aachener-bank.de

# Denkmalcamp für Maler

## Sto-Stiftung schreibt Projekt in Rumänien aus

**Essen.** „Gib dem Mittelalter neuen Glanz!“ Mit einem internationalen Denkmalcamp in Martinsdorf im rumänischen Siebenbürgen hat die gemeinnützige Sto-Stiftung in diesem Sommer ein besonderes Praxisprojekt auf dem Programm. Gesucht werden 20 angehende Maler und Lackierer im zweiten Lehrjahr, die vom 13. bis 22. August bei der Sanierung einer Wehrkirche aus dem späten Mittelalter aktiv werden. Bewerbungen sind bis zum 15. Juli online möglich.

Einmalig in Europa findet man in Siebenbürgen noch etwa 150 teilweise gut erhaltene historische Kirchenburgen und Wehrkirchen, die einst zur Verteidigung erbaut wurden. Eine von ihnen steht in der Ortschaft Metis. Das Pfarrhaus mit seinen dazugehörigen historischen Gebäuden wird bereits seit vielen Jahren von der Handwerkerschule Martinsdorf/Siebenbürgen instandgesetzt.

„In den vergangenen Jahren arbeiteten jährlich rund 60 Auszubildende verschiedener Gewerke aus Deutschland an der Sanierung des Objektes. In diesem Jahr beteiligt sich erstmalig auch unsere Stiftung daran. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit“, sagt Gregor Botzet, Stiftungsrat Handwerk der Sto-Stiftung. Die Ausschreibung richtet sich an alle angehenden Maler und Lackierer im zweiten Ausbildungsjahr in Deutschland, Österreich und Südtirol mit ausgeprägtem Interesse an Kirchenmalerei und Denkmalpflege.

„Die Azubis lernen historische Mal- und Restaurierungstechniken, die sie so nicht oder nur noch selten in ihrer schulischen Ausbildung kennenlernen. Dazu zählen zum Beispiel Graumalerei, Rekonstruktion von Decken- und Wandmalereien sowie Schablonierung und Linierung in Kalkmaltechnik. Das ist ein einmaliges Angebot“, betont Botzet.

Begleitet und angeleitet werden die Auszubildenden während ihres Aufenthalts im Camp von erfahrenen Kirchenmalern und Restauratoren aus Deutschland. Die Sto-Stiftung übernimmt sämtliche Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und das Kulturprogramm. Geplant sind Ausflüge zu historischen Bauten, Museumsbesuche sowie der Austausch mit den Menschen vor Ort. *red*

➲ www.sto-stiftung.de/denkmalcamp

**BEILAGENHINWEIS**

**Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage von Jacobs Classic & Sportscars GmbH.**
**Wir bitten unsere Leser um Beachtung.**

# Starke Stimmen

## Handwerksjunioren in NRW werben für ehrenamtlichen Einsatz

**Düsseldorf.** Mit den Junioren des Handwerks NRW haben junge Handwerkerinnen und Handwerker einen starken Interessenvertreter hinter sich. Gemeinsam mit Matthias Heidmeier, Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT), tauschten sich Patrick Tilmes (Junioren des Handwerks Düsseldorf, Vorsitzender), André Maaß (Junioren des Handwerks NRW, Landesgeschäftsführer) und Kay Schlüter (Junioren des Handwerks, Geschäftsführer Regionalverband bei der HWK Südwestfalen) über ehrenamtliches Engagement aus.

Fazit der Runde: Das Ehrenamt braucht authentische Personen, die dem Handwerk eine junge und starke Stimme verleihen, sowie niederschwelligen Zugang zu Informationen und Netzwerken, um den Einstieg in ein Amt zu erleichtern. Den Nachwuchs noch stärker als bisher zu ermutigen, ehrenamtlich in der Organisationslandschaft des Handwerks mitzuwirken, ist großes Anliegen der Handwerksjunioren. Berührungsängste gelte es durch persönlichen Austausch mit erfahrenen ehrenamtlich Engagierten, aber auch durch geeignete Trainingsangebote abzubauen.

Ein umfangreicheres Austauschformat der Handwerksjunioren mit der Ehrenamtsakademie Handwerk NRW wurde für die zweite Jahreshälfte vereinbart. *red*

Anzeige

*Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet (M.), erhielt von Andreas Ehlert den Europäischen Handwerkspreis. Seine Verdienste würdigte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer (l.).* Foto: Tom Zygmann

# Handwerkspreis für Armin Laschet

## NRW-Organisationen ehren einen „leidenschaftlichen Europäer“

**Köln.** Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, hat die von den nordrhein-westfälischen Handwerksorganisationen verliehene Auszeichnung für seinen Einsatz für ein Europa der Vielfalt, der Wettbewerbsfähigkeit, der Nachhaltigkeit und der partnerschaftlichen Beziehungen Deutschlands und Nordrhein-Westfalens zu deren Nachbarn erhalten. Der CDU-Bundesvorsitzende nahm die Ehrenurkunde im Kölner Rathaus von der dort residierenden Oberbürgermeisterin Henriette Reker und den Spitzenvertretern des nordrhein-westfälischen Handwerks entgegen. Die üblicherweise alle zwei Jahre stattfindende Preisverleihung musste 2020 pandemiebedingt verschoben werden und fand als digitale Veranstaltung ohne anwesende Gäste statt.

Der Präsident der Dachorganisation HANDWERK.NRW, Andreas Ehlert, würdigte den in Aachen beheimateten Laschet in seiner Laudatio als einen „in einer europäischen Grenzregion verwurzelten leidenschaftlichen Europäer“, der sich „für die enge grenzüberschreitende Kooperation im gemeinsamen Kulturraum Deutschland-Belgien-Niederlande-Luxemburg und Frankreich immer stark engagiert“ habe. „Das ist eine prägende Konstante Ihres politischen Handelns“, so Ehlert. Der NRW-Ministerpräsident habe „aufgrund seiner ganzen politischen Prägung ein Grundverständnis dafür, dass in der Europäischen Union die dezentralen, überschaubaren Einheiten in ihrem Gestaltungsspielraum gestärkt werden“ und „übergeordnete Ebenen“ sich „auf kluge Regelsetzungen konzentrieren“ müssten. Dazu sei es erforderlich, dass mit Blick auf ein einiges, starkes Europa der Vielfalt dem Grundsatz der Subsidiarität künftig „im Alltag der Europapolitik“ stärker Rechnung getragen werde. „Nachhaltiges Wirtschaften hängt von einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und einer offenen Innovationskultur ab“, so Ehlert. Es brauche „entschlossene Pro-Europäer wie Armin Laschet, die die Reformdebatte über die Perspektive der Integration“ führen.

Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer, bezeichnete Laschet als einen profunden Kenner des Handwerks, der nicht zuletzt um die integrative Bedeutung der Ausbildungsleistung des Wirtschaftszweigs wisse. Er erbat sich politische Unterstützung für eine starke Initiative „Pro Duale Ausbildung“. Auch Reker würdigte die Verständigungsleistung des Preisträgers: Armin Laschet könne zuhören und verstehen. Er schaffe Vertrauen auf Basis eines Wertegerüsts aus Freiheit und Gemeinsinn.

Der Ministerpräsident bekräftigte in seiner Dankesrede seine Leitvorstellung von einem Europa der Subsidiarität und der Solidarität, die unter anderem in der kommunalen Selbstverwaltung und einer tief verwurzelten Skepsis gegenüber Zentralismus ihren Ausdruck finde. Gerade das Handwerk habe die Freiheit der Städte und die Kultur Europas geprägt, es schaffe „Werte und Wachstum“ und sei zudem ein Ort der Integration. *red*

# Den Turbo zünden

## Neue Digitalisierungsplattform für das Handwerk

**Dortmund.** Es gibt eine neue Digitalisierungsplattform für Handwerksbetriebe in Nordrhein-Westfalen. Sie bietet Unternehmen ausführliche Informationen, viele nützliche Tools und individuelle Unterstützung rund um die Digitalisierung. Sie hilft Betrieben, Prioritäten bei der digitalen Transformation zu setzen. Ob Fragen nach Fördermitteln, Anpassungen von Geschäftsmodellen oder verbesserte Sichtbarkeit von Homepages im Internet – auf handwerk-digital.nrw gibt es die richtigen Antworten.

„Als zentrale digitale Anlauf- und Austauschplattform für die 1,1 Millionen Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Handwerk, die Unternehmen, Kammern und Fachverbände wird das Angebot ein wichtiges Instrument für den Wissenstransfer rund um das Thema digitale Transformation werden und vielen Betrieben wertvolle Unterstützung rund um das Thema Digitalisierung geben“, sagt Andreas Pinkwart, Wirtschafts- und Digitalminister in NRW.

„Durch die Digitalisierung befinden sich sowohl handwerkliche Wertschöpfungsketten als auch Geschäftsmodelle und Marktprozesse im Umbruch. Das stellt unsere Betriebe vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig ein enormes Potenzial, das nicht ungenutzt bleiben sollte“, meint Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund. Die Plattform ist ein Gemeinschaftsprojekt der Handwerkskammern Dortmund und Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld sowie der Fachverbände Tischler NRW und Metall NRW. Es ist Teil der Digitalisierungsoffensive „Handwerk NRW“ und wird vom Landesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer Million Euro gefördert.

Neben News und Wissensvermittlung gibt es auf der Plattform beispielsweise einen umfassenden Veranstaltungskalender. Betriebsinhaber können eine Beraterdatenbank nutzen und auf das Know-how von Digitalisierungs-Experten zurückgreifen. Ergänzend gibt es ein Frage-Antwort-Tool. Jede Frage wird individuell beantwortet und dann anonym veröffentlicht.

Anzeige

„In den zurückliegenden Monaten hat die Corona-Pandemie der Digitalisierung, die schon vor Corona als Zukunftsthema für das Handwerk von Bedeutung war, einen Turbo verliehen“, sagt Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. „Die Website gibt der Digitalisierung im Handwerk nun eine feste Adresse.“ *red*

➲ handwerk-digital.nrw

**INFO**

Kostenlose Beratung und Information zu Digitalisierung, Videokonferenz und Betriebstechnik per Telefon oder Videokonferenz: Diplom-Ingenieur (FH) Peter Motter, Betriebstechnischer Berater der Handwerkskammer Aachen, ☎ 0241 471-177,
@ peter.motter@hwk-aachen.de
➲ www.hwk-aachen.de

# Preis für Innovationen

## Bewerbungsphase für Handwerksbetriebe gestartet

**Düsseldorf.** Noch bis zum 16. Juli können sich Handwerksbetriebe online für die Teilnahme am Innovationspreis 2021 bewerben. Bereits zum zweiten Mal wird der mit jeweils 10.000 Euro dotierte Preis durch das Wirtschafts- und Digitalisierungsministerium NRW für technologische Neuerungen sowie innovative Verfahren und Lösungsstrategien vergeben. Eine Expertenjury entscheidet über die besten Beiträge. Die Preisvergabe ist für den 4. Oktober in Düsseldorf geplant.

**Digital und nachhaltig**

Den Startschuss der Online-Plattform zum Innovationspreis Handwerk 2021 hat Wirtschafts- und Digitalminister Andreas Pinkwart erteilt. WHKT-Präsident Hans Hund sagt: „Handwerk von heute ist digital, ist nachhaltig und der Motor des Mittelstands. Wir freuen uns, dies mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums auf die Bühne zu bringen, Betriebe auszuzeichnen und damit zu zeigen: Handwerk ist Innovation.“ WHKT-Hauptgeschäftsführer Matthias Heidmeier ergänzt: „Der Innovationspreis ist von großer Bedeutung für das nordrhein-westfälische Handwerk. Er zeigt, dass wir nicht nur Stabilitätsanker für Arbeits- und Ausbildungsplätze sind, sondern auch Antreiber für die Zukunft. Wir rufen die innovativen Handwerksbetriebe auf, beim Innovationspreis mitzumachen.“

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sowie die Bewerbungsbögen stehen online zur Verfügung. *red*

➲ www.whkt.de/innovationspreis2021

# Handwerk wächst. International.

## Motto und Strategie: WHKT-Vollversammlung bestimmt Grundsatzposition.

**Düsseldorf.** Zur Stärkung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten der Handwerksbetriebe in Nordrhein-Westfalen haben sich die Spitzen der NRW-Handwerkskammern bei ihrer Vollversammlung des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) unter dem Titel „Handwerk wächst. International.“ auf eine Grundsatzposition verständigt, die an die wichtigen Potenziale der Außenwirtschaftsberatung der Handwerkskammern anknüpft.

„Seine Potenziale hat das Handwerk bei der internationalen Platzierung seiner Leistungen längst nicht ausgeschöpft. Das hat vielfältige Ursachen. So verfügen kleinere und mittlere Betriebe kaum über die Kapazität, internationale Märkte und deren Besonderheiten systematisch zu erkunden und stabile Geschäftsbeziehungen zu knüpfen“, sagt Hans Hund, WHKT-Präsident. „Die Außenwirtschaftsberatungen der Handwerkskammern sind hierfür zentrale und seit vielen Jahren etablierte Anlaufstellen. Sie verfügen über Netzwerke, die den Betrieben helfen, die Herausforderungen auf internationalen Märkten zu meistern.“

Die wichtigsten Forderungen der Grundsatzposition:

- Unterstützung der Außenwirtschaftsberatung der Kammern durch die mit finanzieller Förderung des Landes NRW neu eingerichtete Koordinierungsstelle Außenwirtschaft
- Sensibilisierung von NRW-Handwerksunternehmen für die Chancen auf Auslandsmärkten
- Beteiligung des Handwerks an außenwirtschaftlicher Förderung
- Berücksichtigung des NRW-Handwerks im Rahmen der Außenwirtschaftsstrategie der NRW.Global Business
- Vermittlung außenwirtschaftlicher Stärken handwerklicher Leistungen
- Ausbau der europäischen Integration durch den Austausch handwerklicher Dienstleistungen. *red*

**INFO**

Die WHKT-Grundsatzposition steht als Download zur Verfügung:
➲ www.whkt.de/positionen
Auskunft zur Außenwirtschaft gibt bei der Handwerkskammer Aachen Diplom-Kaufmann Peter Havers,
☎ 0241 471-180,
@ peter.havers@hwk-aachen.de

# Das Jahr blüht auf

## Werbung beim Handball, neue Motive

**Berlin.** Beim „Drei-Nationen-Turnier“ vom 9. bis 11. Juli in Nürnberg, an dem die Handball-Nationalmannschaften aus Deutschland, Ägypten und Brasilien zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio teilnehmen, können Betriebe mit Glück einen Werbeplatz auf der Tribüne gewinnen. Anstelle der sonst üblichen Besucher werden die Sitzplätze von überdimensionalen „Megapostern“ besetzt. Als offizieller DHB-Partner hat das Handwerk die Möglichkeit, Megaposter zu belegen. Der Clou dabei: Es wird nicht einfach irgendein Kampagnenplakat auf der Fläche zu sehen sein, sondern das Motiv eines Handwerksbetriebs, das mit Hilfe des Werbeportals erstellt wurde. Das Vorlagenangebot für Betriebe dort ist umfangreich und Anmeldung sowie Handhabung kinderleicht.

Unter allen Betrieben, die bis zum 20. Juni ein Plakat im Plakat-Konfigurator im Werbeportal erstellen und an der Aktion teilnehmen möchten, wird ein Gewinner ausgelost, dessen Plakat anschließend produziert und auf der Tribüne angebracht wird. Infos und Teilnahmebedingungen unter:
➲ https://werbeportal.handwerk.de

**Tag des Handwerks**

Am 18. September findet zum elften Mal der Tag des Handwerks statt – erneut unter außergewöhnlichen Umständen. Ähnlich wie im vergangenen Jahr können auch 2021 viele etablierte Veranstaltungen zum Tag des Handwerks nicht in gewohnter Weise stattfinden. Daher wird der Aktionstag auch in diesem Jahr wieder durch zentrale, digitale Maßnahmen gestärkt. Unter dem Motto „Wir tun, was bleibt“ sind zwei Aktionen geplant, die das Handwerk digital erlebbar machen und das Gemeinschaftsgefühl des Handwerks stärken.

Mit dem Aufruf „Wir tun, was bleibt – Dein Blick ins Handwerk“ werden Fotos gesucht, die darstellen, was Handwerk ausmacht und wie das Handwerk das Umfeld und den Charakter der Menschen prägt. Die Fotos, die von Handwerkerinnen und Handwerkern gemacht werden und den Bezug zu ihrem Beruf zeigen sollen, können vom 14. Juni bis zum 15. August auf ➲ www.handwerk.de/tdh21 eingereicht werden. Veröffentlicht werden die Bilder dann zum Tag des Handwerks am 18. September in einer digitalen Ausstellung auf ➲ www.handwerk.de. Handwerker, die stolz auf ihren Beruf sind, können diesen Stolz mit ihrer Einreichung verdeutlichen und Teil der digitalen Fotoausstellung werden. Außenstehende wiederum bekommen in der Fotogalerie zum Tag des Handwerks neue Einblicke in die Handwerksberufe.

**Neue Bildmotive zur Nachwuchswerbung**

Seit dem 12. Mai sind im Werbeportal ➲ https://werbeportal.handwerk.de neue Bildmotive zur Nachwuchswerbung verfügbar. Die modernen Bildmotive ergänzen die bereits vorhandenen Textmotive und heben sich in ihrer Optik deutlich heraus: die violett-stichigen Motive spiegeln die auf Social Media bekannte Filterästhetik wider und betonen damit die Überschrift: „Echte Likes kannst du bei uns jeden Tag bekommen.“

Den Betrieben stehen dabei 21 unterschiedliche Ausbildungsmotive

zur Verfügung. Zusätzlich erhalten sie eine weitere Vorlage für die Integration eines eigenen Bildes, das automatisch mit dem modernen Filter versehen wird. Das Layout der Motive bietet Platz zur gewohnten Individualisierung und ist in den folgenden vier Vorlagenformaten einsetzbar: Anzeige/Plakat DIN hoch, Anzeige zweispaltig, Fahrzeugaufkleber (60 x 40 cm) und als Social-Media-Post mit Logo.

**Zehn neue Gesichter**

Aktuell wird eine neue Social-Media-Video-Serie mit insgesamt zehn Filmen und Botschafterinnen und Botschaftern aus unterschiedlichen Gewerken produziert. Die Filmreihe gibt einen Einblick in die unterschiedlichen Handwerksberufe und greift dabei zielgerichtet auch Themen auf, die der Generation Z besonders am Herzen liegen: Nachhaltigkeit, Zukunftsperspektiven, Gestaltungsfreiheit, Anerkennung, Diversität, neue Technologien und Digitalisierung. Die Filme bilden eine Ergänzung zu den bisher veröffentlichten Botschafter-Filmen und erweitern das Spektrum der in der Kampagne dargestellten Charaktere und Berufe.

Bereits in der ersten Maiwoche wurden drei der insgesamt zehn Filme abgedreht. Ein paar erste Eindrücke von den Filmdrehs finden Interessierte in den Story-Highlights von „Das Handwerk“.

Und es geht natürlich weiter mit den nächsten Drehrunden, bis Ende Juni werden insgesamt zehn Handwerkerinnen und Handwerker portraitiert, die Filme werden auf sämtlichen Social-Media-Kanälen von „Das Handwerk“ gepostet sowie auf ➲ www.handwerk.de.

Die Nutzungsrechte sind zeitlich und räumlich uneingeschränkt. *red*

# Kita-Wettbewerb verlängert

**Aachen.** Mit den eigenen Händen die Welt erkunden, zuschauen, wie Sachen hergestellt werden, und es dann sogar selbst probieren – genau das ist für Kinder ein einprägsames und wichtiges Erlebnis, das ihr Verständnis dafür, wie die Welt um sie herum entsteht, ebenso wie ihre gesamte Entwicklung fördert.

Der beliebte Kita-Wettbewerb der Aktion Modernes Handwerk e.V. lädt unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ Kita-Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren ein, Handwerksberufe kennenzulernen und anschließend ein Riesenposter zu gestalten, in dem sie ihre Eindrücke und Erfahrungen kreativ darstellen.

Um möglichst vielen Kitas trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie die Teilnahme am laufenden Wettbewerb zu ermöglichen, wurden die Teilnahmebedingungen angepasst. Der Besuch beim Handwerker ist bis auf Weiteres nicht mehr bindend. Anregungen für die Teilnahme ohne Besuch eines Handwerksbetriebs finden Interessierte hier:
➲ www.amh-online.de/kitawettbewerb

Neuer Teilnahmeschluss ist der 18. Juni: Bis dahin können Erzieher das fertige Poster fotografieren und zusammen mit einer kurzen Beschreibung einreichen. Eine Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik beurteilt die Werke der Kinder. Die Landessieger des Kita-Wettbewerbs „Kleine Hände, große Zukunft“ werden im Spätsommer gekürt: Ihnen winkt ein Preisgeld von je 500 Euro, zum Beispiel für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk.

Kitas können Teilnahmeunterlagen kostenlos online bestellen unter:
➲ www.amh-online.de/bestellung-wettbewerbspaket *red*

www.finsterwalder.eu
Container
Alle Typen und Größen - neu und gebraucht
z.B. Seecontainer, Kühlcontainer, Isoliercontainer, Exportcontainer, Wohn- und Bürocontainer, Materialcontainer, LKW-Wechselcontainer
Gebrauchtcontainer in voll einsatzf. Zustand
Andere Typen und Größen auf Anfrage
Verkauf und Lieferung zu Festpreisen
FreeCall:
0800 / 8090590
FINSTERWALDER container

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Typ Lambert
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau

HANDELS HINZE SCHÜTZ STEUERBERATER
BERATEN. STEUERN. BEGLEITEN.
Ihr Unternehmen sicher aufstellen.
Gerade in der aktuellen Zeit gilt: Die finanzielle Gesundheit des eigenen Unternehmens muss aktiv gemanagt werden. Und als wären Aufgaben wie Liquiditäts- und Finanzplanung oder steuerliche Aspekte nicht ohnehin schon komplex genug, kommen nun auch noch laufend neue Regelungen hinzu: Ob Kurzarbeitergeld, Soforthilfen, KfW-Bürgschaften oder Steuerstundungen. Als erfahrene Full-Service-Kanzlei für Steuer- und Unternehmensberatung behalten wir den Überblick über all diese Aspekte und helfen Ihnen so, Ihr Unternehmen sicher durch die Krise zu schiffen. Bringen Sie jetzt einen verlässlichen Berater ins Spiel: hhs-ac.de
Unternehmensberatung | Existenzgründung | Steuerberatung
Unternehmensnachfolge | zertifizierte Testamentsvollstreckung
Friedenstraße 20a | 52080 Aachen | info@hhs-ac.de
Telefon +49 241 . 47 57 87-0 | www.hhs-ac.de

DER NEUE RENAULT KANGOO RAPID
Renault KANGOO Rapid Edition One Blue dCi 75 inkl. Open Sesame by Renault
ab mtl. 139,– € netto/
ab mtl. 165,41 € brutto
Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 139,– €/brutto inkl. gesetzl. USt. 165,41 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,– €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,– €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2021.
Breiteste Seitentüröffnung auf dem Markt (Open Sesame by Renault) · Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung · Fahrersitz höhen- und längsverstellbar · Mobilitäts-Set u.v.m.
Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.
Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.
FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.
AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-94540
AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38 Ruf 02427/1523

Werbungsgroßhaus An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung
Kurt Steiger, Werbungsmaschinen
www.kurt-steiger.de

Französischer Unternehmer
sucht Haus mit 2 SZ+ 1 für Büro, EKB, teilmöbliert, andere Zimmer mit Einbauschränken + geschloss., Garage oder Keller (für Archiv). Internetanschluß, zu mieten; Dauern 2 oder 3 Monate (Sprachtraining), ruhige Lage, max. 20 min. von AC Zentrum. NR, kein Haustier. Verlängerung der Miete ganzjährig erwünscht.
Bedingungen + NK und Fotos sowie Besuchsmöglichkeiten unter:
e.e.jrm51@gmail.

Viper AS510
• Integriertes Ladegerät
• Leichte Bedienung
• Einfache Handhabung
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de
Eine Marke der Nilfisk GmbH

# Bund unterstützt weiterhin Betriebe, die trotz Corona ausbilden

Verbesserte Förderung für neue Ausbildungsverträge. Eine Prämie kann es auch bei Übernahme eines Lehrlings geben.

**Aachen.** Für Ausbildungsverträge, die nach dem 1. Juni 2021 bis 15. Februar 2022 beginnen, gibt es erhöhte Prämien und Zuschüsse zu einfacheren Konditionen. Geregelt ist dies im Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“, über das auch in der „Handwerkswirtschaft“ schon mehrfach berichtet wurde.

**Erhöhte Ausbildungsprämien:** Betriebe, die ihre Ausbildungsleistung trotz Pandemiebelastung im Vergleich zu den drei Vorjahren aufrechterhalten, werden weiterhin mit einer Ausbildungsprämie gefördert. Sie erhalten für jeden im Ausbildungsjahr 2020/2021 begonnenen Ausbildungsvertrag einmalig 2.000 Euro (nach Abschluss der Probezeit). Für das anstehende Ausbildungsjahr (Ausbildungsbeginn ab 1. Juni 2021) steigt die Prämie auf 4.000 Euro. Anspruchsberechtigt sind dann auch Ausbildungsbetriebe mit bis zu 499 Mitarbeitern.

Steigert der Betrieb ab dem 1. Juni 2021 seinen Ausbildungsdurchschnitt der letzten drei Jahre, kann je zusätzlichem Lehrling sogar eine Prämie von 6.000 Euro beantragt werden (Ausbildungsprämie plus). Für überdurchschnittliche Lehrverhältnisse, die im Zeitraum 24. Juni 2020 bis 31. Mai 2021 begonnen haben, gibt es eine Prämie von 3.000 Euro. Voraussetzung für die erhöhten Prämien mit Ausbildungsbeginn ab 1. Juni 2021 ist, dass der Betrieb in einem Monat seit April 2020 einen Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent gegenüber dem jeweiligen Monat des Vorjahres zu verzeichnen hatte oder seit Januar 2020 Kurzarbeitergeld (kein Mindestzeitraum!) bezogen hat.

Bei Prämien für Verträge, bei denen der Lehrbeginn in den Zeitraum 24. Juni 2020 bis 31. Mai 2021 fällt, gelten etwas strengere Fördervoraussetzungen. Hier muss auch entweder seit Januar 2020 Kurzarbeitergeld bezogen worden oder der Umsatz seit April 2020 um mindestens 50 Prozent in zwei oder 30 Prozent in fünf zusammenhängenden, vor dem Ausbildungsbeginn liegenden Monaten gegenüber dem jeweiligen Zeitraum im Jahr 2019 eingebrochen sein.

Die Prämien können neuerdings auch für Ausbildungswechsler gewährt werden.

**Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit:** Diese Fördervariante ist für Betriebe relevant, die aufgrund von COVID-19 einen Arbeitsausfall von mindestens 50 Prozent hinnehmen mussten, Kurzarbeitergeld bezogen und trotzdem Ausbilder und Azubis nicht in Kurzarbeit geschickt haben. Die Förderung der Azubis beträgt 75 Prozent der Brutto-Ausbildungsvergütung für jeden Monat, in dem im Betrieb ein Arbeitsausfall von mindestens 50 Prozent zu verzeichnen ist. Zusätzlich wird nun auch das Ausbildergehalt bezuschusst.

**Übernahmeprämie:** Unternehmen, die einen Azubi aus einem pandemiebedingt insolventen Betrieb in Ausbildung übernehmen, können hierfür ebenfalls eine Prämie in Höhe von 6.000 Euro pro Azubi erhalten. Gleiches gilt, wenn der Lehrling übernommen wird, weil er im alten Betrieb die Ausbildung wegen coronabedingter Beeinträchtigung nicht mehr zu Ende führen kann und deswegen den Vertrag im Altbetrieb vorzeitig gelöst hat.

*Für neue Ausbildungsverträge gibt es erhöhte Prämien und Zuschüsse.* Foto: amh-online.de

**INFO**

Gut informiert bei der Handwerkskammer Aachen:

Erika Bierfert, ☎ 0241 471-127,
@ erika.bierfert@hwk-aachen.de

**Lockdown II-Sonderzuschuss:** Ausbildende Kleinstunternehmen (bis vier Mitarbeiter) können einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro für jeden Azubi erhalten, wenn das Unternehmen aufgrund von coronabedingter behördlicher Anordnungen seit November 2020 seine Geschäftstätigkeit völlig oder weitgehend einstellen musste. Das dürfte zum Beispiel für Friseur- oder Kosmetikbetriebe interessant sein. Der Antrag muss allerdings spätestens bis zum 31. Juli 2021 gestellt werden.

Anträge auf Förderung sind bei der für den jeweiligen Betrieb örtlich zuständigen Agentur für Arbeit zu stellen. gs

Antragsformulare und Hinweise zur Antragstellung:
➲ www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern

ZDH
ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS

**Zweite Änderungen der**

**Ersten Förderrichtlinie zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“**

*25. März 2021*

**Ausbildungsprämie (plus)**

| | Ausbildungsbeginn<br>24. Juni 2020 **bis 31. Mai 2021** | Ausbildungsbeginn<br>**ab 1. Juni 2021** bis 15. Februar 2022 |
|---|---|---|
| | Anspruchsberechtigte Betriebe<br>• KMU bis 249 Mitarbeiter | Anspruchsberechtigte Betriebe<br>• KMU bis 499 Mitarbeiter |
| | Pandemie-Betroffenheit vor Ausbildung<br>• Kurzarbeitergeld bezogen (kein Mindestzeitraum) seit Januar 2020 **oder**<br>• 2 Monate 50 % Umsatzrückgang **oder**<br>• 5 Monate 30 % Umsatzrückgang<br>⇨ seit April 2020 gegenüber dem jeweiligen Monat im Jahr 2019 | Pandemie-Betroffenheit vor Ausbildung<br>• Kurzarbeitergeld bezogen (kein Mindestzeitraum) seit Januar 2020 **oder**<br>• 1 Monat 30 % Umsatzrückgang<br>⇨ seit April 2020 gegenüber dem jeweiligen Monat im Jahr 2019 |
| | Berechnung des Ausbildungsniveaus<br>• Durchschnitt der Ausbildungsverträge der Jahre 2018/19, 2019/20 und 2020/21 im Vergleich zur Zahl der Neuverträge im Jahr 2021/22 | Berechnung des Ausbildungsniveaus<br>• Durchschnitt der Ausbildungsverträge der Jahre 2018/19, 2019/20 und 2020/21 im Vergleich zur Zahl der Neuverträge im Jahr 2021/22 **oder**<br>• Summe der Neuverträge der Jahre 2018/19, 2019/20 und 2020/21 im Vergleich zur Summe der Verträge in den Jahren 2019/20, 2020/21 und 2021/22 |
| | • 2.000 € Ausbildungsprämie<br>• 3.000 € Ausbildungsprämie plus | • 4.000 € Ausbildungsprämie<br>• 6.000 € Ausbildungsprämie plus |

**Lockdown-II-Sonderzuschuss für Kleinstunternehmen**

| | |
|---|---|
| | November 2020 bis 31. Juli 2021 (**rückwirkend!**)<br>**Antragstellung spätestens bis zum 31. Juli 2021** |
| | Anspruchsberechtigte Betriebe<br>• Kleinstunternehmen bis vier Mitarbeiter |
| | Anspruch<br>• keine oder nur in geringem Umfang erfolgende Geschäftstätigkeit aufgrund oder in mittelbarer Folge Corona-bedingter behördlicher Anordnung *und*<br>• Ausbildung an mindestens 30 Arbeitstagen fortgesetzt |
| | 1.000 € einmalig für jede/n Auszubildende/n |

ZDH
ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS

**Zuschuss zur Vermeidung von Kurzarbeit**

| | |
|---|---|
| | Zuschuss zur Ausbildungsvergütung<br>• August 2020 bis März 2021 **rückwirkend Neubeantragung möglich**, wenn zuvor Förderung abgelehnt wurde, weil die Anzeige der Fortsetzung der Berufsausbildung nicht oder nicht rechtzeitig erfolgt ist<br>Zuschuss zur Ausbildungs- und Ausbildervergütung<br>• April 2021 bis Dezember 2021 |
| | Anspruchsberechtigte Betriebe<br>• KMU bis 499 Mitarbeiter |
| | Anspruch<br>• Kurzarbeitergeld von der Agentur für Arbeit geleistet *und*<br>• trotz relevantem Arbeitsausfall aufgrund der Corona-Krise Auszubildende und deren Ausbilderin/Ausbilder nicht in Kurzarbeit<br>• laufende Ausbildungsaktivitäten werden/wurden fortgesetzt<br>• während Auftrags- und Verbundausbildung entsprechend 2. Fördemichtlinie |
| | Förderung von<br>• Auszubildenden<br>• Ausbilderinnen/Ausbildern<br>• an der Ausbildung mitwirkenden Fachkräften<br>• die Berufsausbildung durchführenden Fachkräften des Trägers |
| | • 75 % der Ausbildungsvergütung<br>• 50 % der Ausbildervergütung für jeweils bis zu zehn Auszubildende (maximal 4.000 €; für Geschäftsführer/in ohne vereinbarte Arbeitsvergütung 2.500 €) |

**Übernahmeprämie**

| | |
|---|---|
| | April 2021 bis 31. Dezember 2021 |
| | Anspruchsberechtigte Betriebe:<br>• alle Betriebe (nicht nur KMU) |
| | Übernahme von Auszubildenden aufgrund<br>• einer Pandemie-bedingten Insolvenz des Ausbildungsbetriebs **oder**<br>• einer Kündigung / eines einvernehmlichen Auflösungsvertrages, weil dem Ausbildungsbetrieb die Fortführung der Ausbildung wegen der Folgen der Corona-Krise bis zum Ablauf der Ausbildungszeit nicht mehr möglich ist |
| | 6.000 € Übernahmeprämie |

Weitere Informationen:
https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern

*Schorsch ist im Fußballfieber. Und damit die Zeit auf seiner gerade vom Uhrmacher reparierten Armbanduhr bis zum EM-Start am 11. Juni schneller vergeht, schreibt er ständig an seiner Liste mit den handwerklichen Tätigkeiten, die er bis zum Finale am 11. Juli trainieren will. Bisher ist schon einiges zusammengekommen, nämlich das: Fernseher (vom Radio- und Fernsehtechniker generalüberholt) in die richtige Position rücken, Gesicht nach persönlicher Empfehlung der Kosmetikerin schminken, Fahne absturzsicher aufhängen, Fernseher unter Nutzung elektrischer Energie einschalten, Bierglas (Geburtstagsgeschenk vom Glasmacher) aufstellen, Grill aus der Serie des Metallbauer-Freundes zurechtrücken, Bier vom Brauer einschütten, Grillwurst vom Fleischermeister grillen, Senf auf den Teller spritzen, helles Brötchen vom Bäckermeister aufschneiden, Tippspiel ausfüllen, Trikot überziehen, Standarte am gerade vom Kfz-Meister über den TÜV gebrachten Auto montieren, Kerze vom Wachszieher anzünden für die Mannschaft des Herzens, Fankappe, ein Unikat der befreundeten Modistin, aufsetzen, EM-Spielplan über dem tischlermeisterlichen Sideboard aufhängen, Sammelbilder einkleben, Fernsehsessel wie von der Raumausstatterin im Ausstellungsraum eingerichtet zurechtrücken, Salzstangen essen, Ergebnisse in Spielplan eintragen, Rolladen – vom Rolladenbauer mit neuen Bändern ausgestattet – runterlassen, damit die Sonne nicht blendet, mit Gasfanfare laut tröten, so dass es auch der zwei Straßen weiter arbeitende Hörakustiker hört, Hände zu Fäusten machen, in die Höhe recken und jubeln.*

*Oh Mann, da kommt bestimmt noch einiges hinzu. Jetzt hoffe ich nur, dass Jogis Jungs auch ihr Handwerk, äh, Fußwerk verstehen und uns Fans ganz viel Freude bereiten.*

*In diesem Sinne: Hipp Hipp Hurra!*

# Handwerk findet immer Mittel und Wege

## Vollversammlung der Kammer tagt online. Zuversichtlich in Richtung Normalität.

**Aachen.** Die Handwerksunternehmen in der Region Aachen haben während der Corona-Pandemie zahlreiche Mittel und Wege gefunden, die eigenen Mitarbeiter zu schützen und dabei wettbewerbsfähig zu bleiben. Lange bevor die Politik es vorgeschrieben hat, hätten sie in vorbildlicher Weise Testangebote für ihre Beschäftigten zur Verfügung gestellt, sagte Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, bei der Frühjahrs-Sitzung ihrer Vollversammlung, die als Online-Konferenz stattfand. Die zu fassenden Beschlüsse und Abstimmungen erfolgten im schriftlichen Umlaufverfahren.

„Je verantwortungsvoller wir im Einzelnen handeln, desto schneller gelangen wir gemeinsam zur Normalität“, sprach Herwartz zu den Mitgliedern des Kammergremiums. Nur gesunde und motivierte Mitarbeiter könnten erfolgreich produzieren und die Kunden zufriedenstellen. Deshalb hätten sich Betriebe in vielen Fällen zusammengeschlossen, sich gegenseitig geholfen, ausgetauscht, voneinander profitiert, sich in Innungen abgestimmt und füreinander eingesetzt. Das verdiene Respekt und mache Mut für die Zukunft.

Die Umfragen der Kammer zu Geschäftslage und Liquidität haben gezeigt, dass die Krise bei den Handwerksunternehmen Spuren hinterlassen hat. Das Ausmaß ist dabei abhängig vom jeweiligen Gewerk. Dennoch konnte in vielen Branchen ein massiver Abschwung verhindert werden. Zu diesem Erfolg trugen in erheblicher Weise die Betriebsberater der Handwerkskammer bei, die mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft den Mitgliedsunternehmen in betriebswirtschaftlichen und betriebstechnischen, aber auch in Fragen der Digitalisierung, des Marketings, der Integration und der Fachkräftesicherung zur Seite standen. Und auch beim Thema Ausbildung.

*Moderne Technik, modernes Handwerk: Die Vollversammlung der Kammer tagte per Online-Konferenz. Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (2.v.l.), die Vizepräsidenten Josef Ross (l.) und Felix Kendziora (r.) sowie Kammerpräsident Marco Herwartz waren vom Podium im Kammergebäude zugeschaltet.* Foto: Elmar Brandt

„Ein leuchtendes Signal erscheint gerade im Hinblick auf die Zukunft“, zeigte sich der Kammerpräsident optimistisch. Das Handwerk ziehe nämlich wieder stärker junge Menschen an. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse ist zum 30. April im Aachener Kammerbezirk um über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt gestiegen und Ende Mai betrug das Plus immer noch 22 Prozent. Der April-Wert war zugleich der höchste zu diesem Stichtag seit 1996 (!) „Diese Zahl zeigt, dass eine Berufsausbildung im Handwerk wieder zieht. Sie belegt, dass junge Menschen den Perspektiven im Handwerk vertrauen und sich bewusst für einen Handwerksberuf entscheiden“, so Herwartz.

Trotz Corona sei in den vergangenen Monaten viel Positives geschehen, sagte Herwartz. So seien die Bauarbeiten am Gästehaus im Bildungszentrum BGZ Simmerath weit fortgeschritten. Dort sei auch die Lehrbäckerei auf modernen Stand gebracht worden. Die neu ausgestattete Backstube und der umgebaute Verkaufsraum böten hervorragende Möglichkeiten, um Bäcker und Konditoren auf hohem Niveau aus- und weiterzubilden.

Basierend auf der ständigen Erweiterung und Modernisierung der Bildungszentren hätte die Kammer während der Pandemie ihre Lehrgangsangebote schnell und effizient auf Online-Schulungen umstellen können. „Wir haben damit bewiesen, dass wir Digitalisierung können“, so der Kammerpräsident.

Die Handwerkskammer stellt sich den Herausforderungen dieser Zeit. Das betonte der Kammerpräsident in seiner Rede vor der Vollversammlung. Zum Beispiel auch dann, wenn es um Klimaschutz und Ressourcenschonung sowie um politische Stärkung des Handwerks geht. In einigen ihrer Bildungszentren hat die Kammer Ladestationen für Elektrofahrzeuge installiert. Sie hat für ihre Zwecke Elektroautos und E-Bikes angeschafft und wird weitere kaufen. Im Bildungszentrum BGZ Simmerath wurden Solarmodule auf den Ausbildungshallen montiert, um Sonnenenergie zu gewinnen.

Im Herbst werden in Deutschland wieder die Weichen gestellt. Dann wählen die Bürger einen neuen Bundestag. „Die Themen, die eine kommende Regierung und das gewählte Parlament anpacken müssen, sind gewaltig: Coronavirus, Klimawandel, Energiewende, Digitalisierung, Mobilität, Fachkräftemangel – das Handwerk hat hier klare Vorstellungen und formuliert diese vor der Wahl eindeutig“, versicherte Herwartz. Der Kammerpräsident betonte, dass es weiterhin auf ein qualitativ gutes, standfestes Handwerk ankomme. Dafür sollten Vollversammlung, Interessenvertreter, Betriebsinhaber und Beschäftigte alles tun. *ebr*

Mehr von der Vollversammlung:
www.hwk-aachen.de

# Examen 2021 und Designpreis

**Aachen.** Likes für den Designpreis: Die Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen zeichnet ihre erfolgreichen Absolvent/-innen ein weiteres Mal im kleinen persönlichen Rahmen, aber mit großer viraler Reichweite aus. Am Samstag, 10. Juli, finden die Examensfeier und damit verbunden die Vergabe des Rosenberger Designpreises wieder per Livestream auf YouTube statt.

Außerdem haben sich 26 Absolventen des zweiten und vierten Semesters um die zehn Stipendien beworben, die die Aachener Bank, die Signal Iduna und die Stiftergemeinschaft vergeben. Der oder die Jahrgangsbeste wird von der Stiftergemeinschaft mit 1.000 Euro ausgezeichnet. Bis dahin wird auch geklärt sein, ob, wie geplant und erhofft, am 14. Juli die Ausstellung zum Rosenberger Designpreis in der Aachener Bank eröffnet werden kann. Gezeigt werden dort traditionell die besten Arbeiten, darunter auch die drei Erstplatzierten, die einen Geldpreis erhalten.

Insgesamt haben 24 Handwerkerinnen und Handwerker am 33. Studiengang „Two in One“ der Akademie für Handwerksdesign teilgenommen und bereiten sich auf die Prüfung vor, um Handwerksdesigner/-in oder Meisterdesigner/-in zu werden. *red*

# (Nicht nur) Träumen vom eigenen Café

## Anna Lena Seemann ist Meisterpreisträgerin im Konditoren-Handwerk und auf dem Weg zur Betriebswirtin

**Berlin.** Anna Lena Seemann kann von sich sagen, dass sie einen Traumberuf hat. Nach dem Abitur überlegte die heute 27-Jährige erst in Richtung Studium, entschied sich dann aber fürs Hobby. „So begann ich 2014 eine Ausbildung zur Konditorin in der Konditorei Schleypen in Geilenkirchen.“ Inzwischen ist sie Meisterin und macht neben der Arbeit eine Fortbildung zur Betriebswirtin des Handwerks bei der Handwerkskammer Aachen.

„Mein Großvater war gelernter Bäcker. So war es bei Festen wie Geburtstagen üblich, dass er zusammen mit meiner Großmutter die Torten und Kuchen dafür hergestellt hat“, erzählt Anna Lena Seemann. „Ich erinnere mich besonders an eine dreistöckige Torte zu meiner Kommunion oder die Schokoladensahneroulade zum Geburtstag. Irgendwann habe ich selber mein Interesse daran entdeckt, solche Torten zu backen. Angefangen hat es mit Muffins, Cupcakes oder Apfelkuchen. Irgendwann fing ich mit Motivtorten und dem Modellieren an.“ So begann sie ihre Ausbildung mit einem guten Grundwissen und vor allem mit Begeisterung, erlangte das nötige Fachwissen und entwickelte ihre Fähigkeiten weiter. Ergebnis: Anna Lena Seemann schloss 2017 die Ausbildung als Innungsbeste ab. Sie bekam ein Weiterbildungsstipendium angeboten, nutzte die Chance und absolvierte innerhalb von drei Jahren alle vier Teile der Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Köln.

„Es war genau der richtige Weg für mich, eine Ausbildung zur Konditorin zu machen“, fasst die junge Handwerkerin ihre Entscheidungen heute zusammen. „Es ist ein abwechslungsreicher Beruf, der sich immer weiterentwickelt und mit der Zeit geht. Es gibt immer noch die klassische Konditorei, die einen hohen Stellenwert hat, aber es wird immer moderner. Früher waren Farbstoffe nicht gern gesehen, heute sind sie an der Tagesordnung. Eine Sorte meiner Prüfungspralinen zum Beispiel war Blau, Grün und Weiß.“

Zur Zeit büffelt Anna Lena Seemann in Teilzeit neben der Arbeit bei der Konditorei Schleypen, die sie nach ihrer Ausbildung wieder eingestellt hat, noch Betriebswirtschaft. „Mein Traum ist es, irgendwann eine eigene Konditorei mit Café zu haben. Um dafür möglichst gut vorbereitet zu sein, ist der nächste Schritt der Betriebswirt im Handwerk.“ Ihre Motivation zieht sie auch aus dem Feedback auf ihre Arbeit: „Ich freue mich immer, wenn ich die Gesichter von Kunden, Familienmitgliedern oder Freunden sehe, die sich über meine Torten freuen.“

Die Konditorei Schleypen ist ein kleiner Betrieb, was die Aufgabenfelder für Meisterin Anna Lena Seemann weit fächert. „Zusammen mit meinem Chef Hubertus Schmitz, einer weiteren Gesellin und drei Auszubildenden, eine/-r in jedem Ausbildungsjahr, stellen wir verschiedene Massen und Teige her, zum Beispiel für Tortenböden und Gebäck. Ich bereite Sahne- und Cremetorten, Petit Fours und Obst-Fours zu. Ebenso garniere und dekoriere ich sie aus. Dabei kann es sich um eine klassische Schwarzwälder-Kirschtorte, eine Motivtorte zum Geburtstag oder eine mehrstöckige Etagentorte zur Hochzeit handeln. Ebenso gehören das Modellieren von Marzipan sowie das Arbeiten mit Kuvertüre zu meinen Aufgaben. Jetzt, im Sommer kommt die Herstellung von Speiseeis und Eistorten hinzu. Im Winter produzieren wir Printen. Ebenso bereite ich herzhafte Gerichte wie Quiches, Suppen und Canapés zu.“

Aus der Arbeit ergeben sich für Anna Lena Seemann immer noch Fragen und Anreize zum weiteren Lernen. „Ich würde gerne noch einige Kurse besuchen, um mich fortzubilden. Eigentlich hätte ich im letzten November einen Kurs besucht, der sich mit herzhaften Petit Fours in der Patisserie beschäftigt hätte. Leider fiel er aufgrund der Corona-Pandemie aus. Diesen würde ich gerne in der Zukunft nachholen, sobald es wieder die Möglichkeit gibt.“ Wo das hinführt? Anna Lena Seemann hat klare Vorstellungen von ihrer beruflichen Zukunft: „In mein eigenes Café mit schöner Terrasse, tollen Torten, Törtchen und einer Auswahl an Gebäck und Pralinen …“ *nidie*

*Fachfrau für Süßes: Anna-Lena Seemann hat die Meisterprüfung im Konditoren-Handwerk mit Bravour bestanden und ist dafür mit dem Meisterpreis der Sparkasse ausgezeichnet worden.* Foto: privat

# Fünf neue Manager fürs Handwerk

Erfolgreicher Abschluss zum Betriebswirt (HwO). Kenntnisse in vielen verschiedenen Themenfeldern. Qualifikation auf Master-Niveau.

**Aachen.** Gratulation an fünf neue Betriebswirte (HwO) im Handwerk. Manuel Ernst aus Inden, Florian Gorgels aus Aachen, Sergej Graf aus Stolberg und die beiden aus Geilenkirchen kommenden Daniel Jansen und Maik Palmer haben den anspruchsvollen Lehrgang der Handwerkskammer Aachen erfolgreich absolviert und sich damit eine hervorragende Grundlage für ihre berufliche Karriere geschaffen. Der Abschluss entspricht dem Niveau 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens und steht somit auf der gleichen Stufe wie ein Masterabschluss.

Trotz Corona haben die Lehrgangsteilnehmer sowie die Dozenten, unter anderem Mitarbeiter der Handwerkskammer Aachen, es geschafft, den umfassenden Lehrplan zu absolvieren und wichtiges Know-how zu erwerben. Die Absolventen können mit Recht behaupten, hervorragende Grundlagen für die erfolgreiche Führung eines Unternehmens erworben zu haben. Neben betriebswirtschaftlichen Fachkompetenzen wurden Fähigkeiten in Methoden, Führung und Sozialverhalten geschult. Darüber hinaus ging es um Volkswirtschaftslehre und Recht sowie Unternehmensstrategie. Auch Rechnungswesen, Marketing und Wertschöpfung sowie Personal- und Innovationsmanagement spielten wichtige Rollen. Denn zu einer erfolgreichen Unternehmensführung gehört auch, Ideen entwickeln, Themen formulieren und präsentieren zu können. Bei alledem hat die Nutzung moderner Technik und neuer Medien selbstverständlich große Bedeutung. *ebr*

*Die neuen Betriebswirte, die ihre Prüfung vor der Handwerkskammer Aachen bestanden haben (v.l.n.r.): Maik Palmer, Manuel Ernst, Daniel Jansen, Sergej Graf und Florian Gorgels.* *Foto: privat*

**INFO**

Die Handwerkskammer Aachen bietet künftig wieder Lehrgänge zum Betriebswirt (HwO) an. Informationen dazu:
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
☎ 0241 9674-117

# Freude am Lernen

Kohl automobile übergibt Hybrid-Fahrzeug an Mies-van-der-Rohe-Schule.

**Aachen.** Höchste Servicequalität fängt mit einer fundierten Berufsvorbereitung an. Mit der Überlassung eines BMW 330e unterstützen die BMW AG und die Kohl automobile GmbH das praxisorientierte Lernen an der Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen.

„Seit Jahrzehnten bemühen wir uns um Fahrzeuge der BMW AG, da es sich um technisch moderne und attraktive Fahrzeuge handelt, die den neuesten Stand der Technik abbilden“, erklärt Berthold Anders, Abteilungsleiter des Bereichs Kraftfahrzeugtechnik an der Mies-van-der-Rohe-Schule. „Die stets große Unterstützung seitens des Herstellers und der Kohl automobile ist für unser berufliches Handeln, das Entwickeln und Realisieren unterrichtlicher Handlungssituationen von großer Bedeutung.“ Manfred Johnen, Leiter Aftersales der Kohl automobile, freut sich, das Fahrzeug in gute Hände zu übergeben: „Unser Dank geht an die BMW AG für die Zusammenarbeit mit der Mies-van-der-Rohe-Schule und die Überlassung des Fahrzeugs. Wir freuen uns, dass die Berufsschüler/-innen der Kraftfahrtechnik nun mit einem hochmodernen BMW 330e lernen dürfen.“

Für die Lehrer und Schüler der Mies-van-der-Rohe-Schule ist das überreichte Auto nicht nur ein Fahrzeug. Es geht um viel mehr. Eine wichtige Voraussetzung für das praxisorientierte Lernen ist der Zugang zum Werkstattinformationssystem, um betriebliche Abläufe abbilden zu können. Des Weiteren setzen sich die Auszubildenden in Handlungssituationen mit realitätsnahen Prozessen einer Kfz-Werkstatt beziehungsweise eines Instandsetzungsbetriebes auseinander. „Hierfür müssen Reparaturleitfäden und Schaltpläne zu dem jeweiligen Fahrzeug zur Verfügung stehen“, so Anders. „Auch die Beschaffung von Messwerkzeugen, Diagnosegeräten und Ersatzteilen ist für die Gestaltung eines praxisorientierten Unterrichtes eine Notwendigkeit. Hier erfahren wir große Unterstützung durch die Kohl automobile.“ Das Widerspiegeln der beruflichen Realität trägt dabei in erheblichem Maße dazu bei, dass die Auszubildenden motiviert sind, sich mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. So lernen die angehenden Kfz-Mechatroniker die Funktionen und technischen Zusammenhänge der einzelnen Teilsysteme eines Kraftfahrzeugs direkt am Produkt. Durch die Elektrifizierung der Fahrzeuge verändert sich die Ausbildung. Der nun überreichte BMW 330e verfügt über einen Hybrid-Antrieb, das heißt: Benzin und Strom. Hierzu Berthold Anders: „Mit Beginn dieses Jahrzehnts hat die Produktion von Fahrzeugen mit Elektroantrieb deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Zahl der Neuzulassungen an Hybrid- und Elektrofahrzeugen wächst deutlich an. Die angehenden Kfz-Mechatroniker/-innen sind die Facharbeiter/-innen von morgen und müssen mit der modernen Technik konfrontiert und daran geschult werden. Nur so kann auch qualifiziertes Fachpersonal sichergestellt werden.“

Der Bildungsgang Kfz-Mechatroniker erhält durch die Umstellung der Antriebstechnologie auf den Elektromotor nochmals einen viel höheren Stellenwert. Neben den ohnehin schon erforderlichen Kompetenzen zur professionellen Wartung und Instandsetzung von modernen Fahrzeugen sind nun auch Kenntnisse in der Hochvolttechnologie gefragt. Diese sind nicht zuletzt aus Gründen der Arbeitssicherheit eine zwingende Voraussetzung für die Ausübung des Berufes als Kfz-Mechatroniker.

*Schulleiterin Ute Dreser-Feldges (l.) und Kohl-Geschäftsführerin Gisela Kohl-Vogel freuen sich über die Kooperation in der Kfz-Ausbildung.* *Foto: Kohl automobile*

Manfred Johnen: „Die Zeiten, in denen Mechaniker/-innen nur Ölwechsel und Inspektionen vornehmen, sind längst vorbei. Das Berufsbild hat sich von der Mechanik zur Mechatronik verändert. Darüber hinaus bilden wir seit einigen Jahren Kfz-Mechatroniker/-innen in der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik aus. Hier wird die Ausbildung um Tätigkeiten ergänzt wie die Messung und Funktionsprüfungen an unter Spannung stehenden Hochvoltkomponenten, die Diagnose und Instandsetzung von vernetzten Antriebs-, Komfort- und Sicherheitssystemen und die Instandsetzung von Navigationssystemen, Assistenzsystemen, Telefon- und Multimediasystemen. Wir freuen uns, mit der Mies-van-der-Rohe-Schule einen starken Partner zu haben, und wünschen allen viel Erfolg und gutes Lernen.“ *red*

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergenbendenstr. 16
SEC Technik Boukes

Andre-Michels.de STAHLHALLEN
Kompetenz + Rabatt 02651. 96200

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

Exklusive Zusammenarbeit
mit Innovative Produkt für Bau & Öko-Bauunternehmen im Bezirk der Kammer. Produkt in der EU registriert, schlüsselfertig. Implementierung mit seinem französischen Designer in Telearbeit und mit bis zu 6 KMU-Co-Arbeitgebern möglich.
www.edelweiss-europa.eu

Schon mal geklickt?
Sie finden uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de
HANDWERKS WIRTSCHAFT

# Berufsbildung ohne Grenzen

## Auslandsaufenthalte: Nicht nur im Studium, sondern auch in der Ausbildung.

**Aachen.** „Was haben Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung überhaupt zu suchen? Das ist doch eher was für die ‚Rucksack-Studenten', die später davon irgendwann einmal im Job tatsächlich profitieren. Aber Studium und Berufsausbildung sind zwei verschiedene Welten. Ich führe meinen Betrieb nicht aus einem Elfenbeinturm heraus. Bei uns geht es jeden Tag darum, Auftragsbücher vollzubekommen und Umsatz zu machen ..." So oder ähnlich klingen die Aussagen, die Thomas Jochum am Telefon erhält. Er ist Mobilitätsberater bei der Handwerkskammer Aachen. Seine Antwort lautet dann in etwa so:

„Ja, es stimmt, der akademische Ausbildungsbereich ist uns da wirklich weit voraus. Die Hochschulen brauchen und unterstützen das schon seit Jahrzehnten. Warum jetzt auch noch die berufliche Bildung? Ich finde, Sie geben sich hier selbst den entscheidenden Hinweis: eben weil wir unsere Betriebe nicht von grünen Tischen aus führen und jeden Tag aufs Neue Geld verdienen müssen. Und dazu brauchen wir gut ausgebildete, engagierte und leistungsstarke Fachkräfte. Das wird zunehmend schwieriger! Denken Sie daran, wie aufwendig es geworden ist, freie Ausbildungsstellen auch tatsächlich zu besetzen. Wir müssen uns immer wieder bewusst machen: Es gibt einen großen Topf von Schulabgängern – sowohl für die Hochschulen wie für uns. Und dieser Topf wird immer kleiner.

Wir stehen längst im Wettbewerb mit akademischen Bildungsangeboten, die gerade für die leistungsstärkeren Jugendlichen attraktiv sind, zum Beispiel duale Studiengänge. Deshalb sind kleine und mittelständische Betriebe wie sie gut beraten, ihre Aus- und Weiterbildungsarbeit noch attraktiver zu machen, als sie es jetzt schon ist.

Wenn die Betriebe Auslandsaufenthalte in ihre Ausbildungsabläufe fest einplanen und damit werben, kommt bei den Jugendlichen immer die Botschaft an: Dieser Betrieb macht eine attraktive Ausbildung. Dieser Betrieb ist moderner als andere und dieser Betrieb interessiert sich auch für Dinge, die über den eigenen Tellerrand hinausgehen. Nebenbei gesagt: Ja, Hochschule und Berufsausbildung sind Zweierlei! Der wichtigste Unterschied ist unser entscheidender Vorteil. Die Studenten konsumieren Bildung viele Jahre und geben diese Bildung an die Wirtschaft erst sehr spät wieder zurück – oft erst Jahre nach dem Abschluss. Azubis geben uns jeden Tag zurück, was sie gelernt haben. Jeden Tag aufs Neue!" *red*

*In Zusammenarbeit mit dem ZAWM (Zentrum für Aus- und Weiterbildung Eupen) hat die Handwerkskammer Aachen für mehrere Auszubildende aus Belgien Praktikumsplätze im Kfz-Handwerk organisiert. Um das Bi-Diplom zu bekommen, ist ein solches Praktikum in einem deutschen Handwerksbetrieb erforderlich. Die belgische Auszubildende Anela Merdanovic hat ihr Praktikum bei der Firma Jacobs Sportscars in Eschweiler so erfolgreich absolviert, dass sie ein konkretes Arbeitsangebot nach bestandener Gesellenprüfung für den Sommer erhalten hat.* *Foto: privat*

*Im Gespräch mit Auszubildenden: Mobilitätsberater Thomas Jochum.* *Archivfoto: Laura Rzeha*

➲ www.hwk-aachen.de/mobilitaetsberatung

**INFO**

Das Bundesprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen" (BoG) ist ein bundesweites Netzwerk zur Förderung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung. Im Zentrum steht die betriebliche Mobilitätsberatung, die Azubis, jungen Fachkräften sowie Berufsbildungspersonal berufliche Lernerfahrungen in der ganzen Welt ermöglicht. Die Mobilitätsberatung von Berufsbildung ohne Grenzen richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Auszubildende und junge Fachkräfte. Rund 50 Mobilitätsberater, darunter auch Thomas Jochum, an Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern leisten professionelle Unterstützung bei der Umsetzung von Lernaufenthalten im Ausland als Teil der Berufsausbildung. Initiiert wurde das Programm vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell unterstützt.

NEBIS Baumanagement
Trockenbau - Elektro - Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

Treppenstufen-Becker
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle Preisliste.
Telefon 0 52 23/18 87 67
www.treppenstufen-becker.de

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF
Betriebskostensenkung:
1. Senken Sie Ihre Betriebskosten:
Haben Sie noch den Überblick über Ihre Betriebsversicherungen.
Meinen auch Sie, das Ihre Prämie zu hoch ist!?
Wir vergleichen gerne Ihre bestehenden Versicherungen zu Beitrag und Versicherungsschutz!!
2. Sie bekommen ein neues Fahrzeug: PKW/LKW?
Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif ab dem ersten Fahrzeug!
Zu Top-Konditionen und Top-Deckung
3. VHV Kautionsversicherung - sehr günstig
Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften

| Bürgschaftslinie | Einzellimit | Prämie/VHV Kautionsstart |
|---|---|---|
| 5.000 Euro | 5.000 Euro | jährlich 49 Euro |
| 10.000 Euro | 10.000 Euro | jährlich 99 Euro |
| 25.000 Euro | 10.000 Euro | jährlich 149 Euro |

Hans Paul Scharf
z. B. auch Vertriebspartner der NÜRNBERGER VERSICHERUNG
Ungebundener Versicherungsvermittler
Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de
z. B. auch Vertriebspartner der VHV VERSICHERUNGEN
VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Kall Holz
Josef Kall GmbH Holz lebt
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)241-9 20 38-0
Fax: +49(0)241-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

MEINE.CREDITREFORM.DE
SO EINFACH KOMME ICH AN MEIN GELD
Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS SICH MIT IHRER VERSICHERUNG RUMZUSCHLAGEN.

**Wir machen's einfach.**

Die IKK classic packt genauso an wie Sie – damit Sie die Welt weiter am Laufen halten können. Darum sind wir die Versicherung für Handwerker. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de

## Aktuelles für Betriebsinhaber und Versicherte

### Tipps und Tricks

**Trailrunning-Tipps für Einsteiger**

Laufen abseits konventioneller Wege, über Geröll, Bäche oder umgefallene Baumstämme: Trailrunning ist die wilde Variante des Joggens. Der englische Begriff „Trail" bedeutet Spur oder Pfad. Als Trail gilt, was kein befestigter oder gekennzeichneter Asphaltweg ist. Egal ob durch Wälder oder über Wiesen, auf Feld- und Schotterwegen oder bei einer Runde um den See – Trailrunning bedeutet einfach Laufen in freier Natur. Und das macht den Sport so attraktiv: Trailrunning ist überall möglich. Auch das eigene Fitnesslevel spielt keine Rolle, die Trailrunde lässt sich dem individuellen Trainingsstand anpassen. Im Vordergrund steht nicht das Erreichen einer neuen Bestzeit, sondern der Genuss des Trails.

Einsteiger sollten aber nicht gleich in die Berge fahren, sondern zunächst auf kurzen Strecken in ihrer Umgebung trainieren, bevor sie sich auf eine der festen Trailrunning-Routen wagen. Unbekannte und vor allem alpine Wege bergen das Risiko, ungeübte Läuferinnen und Läufer zu überfordern – und die Gefahr ist höher, sich dabei zu verletzen. Auch ein sportmedizinischer Check hilft Neulingen, das richtige Maß zu finden. Geeignete Strecken für Neulinge ohne Lauferfahrung finden sich in jedem Park, Wald oder am Seeufer, wo das Terrain zwar natürlich, aber nicht zu uneben ist. Der Einstieg ins Training und die Ausrüstung sind die gleichen wie beim klassischen Joggen. Erfahrene Joggende mit guter Kondition und dem Drang nach mehr Action können sich an mittelschwere Trails heranwagen.

Das Terrain auf diesen Routen ist teilweise anspruchsvoll, aber nicht durchgehend schwierig: Be- und Entlastungsphasen wechseln sich ab. In der Regel sind mittelschwere Routen zwischen 10 und 20 Kilometern lang. Auf diesen Trails gilt es im Schnitt 600 Höhenmeter zu überwinden.

Wie schütze ich mich vor Verletzungen und welche Varianten des Trailrunnings gibt es? Mehr zum Thema im IKK Onlinemagazin: **ikk-classic.de/trailrunning**

**Titelverteidigung für die IKK classic beim Klimaretter-Award 2021**

Im Rahmen des Projektes „Klimaretter – Lebensretter" können Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen durch verschiedene Alltagsaktionen CO2 einsparen. Im Wertungszeitraum des diesjährigen Klimaretter-Awards hat die IKK classic ihren CO2-Ausstoß um 160 Tonnen reduziert und damit mehr als doppelt so viel CO2 vermieden als im vergangenen Jahr. „Wir freuen uns sehr, dass sich das Projekt inzwischen fest in unserem Unternehmen etabliert hat und sich so viele Kolleginnen und Kollegen engagiert an der Aktion beteiligen. Das zeigt sich auch daran, dass gleich zwei unserer Beschäftigten diesmal in der Kategorie der Einzelpersonen unter den Top 5 platziert sind", sagt Frank Hippler, Vorstandsvorsitzender der IKK classic.

Bereits zum zweiten Mal gewinnt die Krankenkasse bei der Initiative der Stiftung viamedica den ersten Platz in der Kategorie Großunternehmen. Mehr als ein Drittel ihrer diesjährigen CO2-Einsparungen erzielte die bundesweite Handwerker-Krankenkasse durch den Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen. Auch in diesem Jahr wird die IKK classic das Projekt „Klimaretter – Lebensretter" aktiv unterstützen und durch besondere Monatsaktionen auf verschiedene CO2-Einsparmöglichkeiten im Arbeitsalltag aufmerksam machen. „Wir hoffen, dass wir den Titel auch ein drittes Mal gewinnen und den Preis dann im kommenden Jahr endlich auch persönlich in Empfang nehmen können", so IKK-Chef Frank Hippler.

Weitere Informationen: **www.projekt.klimaretter-lebensretter.de**

**Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz**

Es sind alarmierende Zahlen: Die Hälfte aller Beschäftigten wurde am Arbeitsplatz schon einmal sexuell belästigt. Das ergab eine Umfrage der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2015. Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist der Antidiskriminierungsstelle zufolge besonders in männerdominierten Branchen ein Problem. Opfer sexueller Übergriffe sind mehrheitlich Frauen. Häufig trifft es jedoch auch homo- oder bisexuell orientierte oder transgeschlechtliche Menschen sowie Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind hierbei in der Pflicht: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verpflichtet sie, bei sexuellen Übergriffen zu handeln. Doch was können sie tun? Ab wann müssen sie einschreiten? Und lassen sich sexuelle Übergriffe vermeiden? Mehr zum Thema erfahren Sie im Experten-Interview im IKK Onlinemagazin: **ikk-classic.de/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz**

Was ist möglich und welche Modelle gibt es?

# Flexible Arbeitszeit im Handwerk

**Diskutiert man über neue Arbeitsmodelle, geht es oft um Bürojobs. Klar ist: Homeoffice und Arbeiten auf dem Bau passen nicht zusammen. Dennoch können auch Handwerksunternehmen flexible Arbeitszeitmodelle einführen – sie fördern die Bindung der aktuellen Belegschaft und locken gleichzeitig neue Fachkräfte an.**

Foto: © Andriy Popov / 123rf

*Genaue Planung ist wichtig, dann ist es auch möglich, Mitarbeitern Einfluss auf ihre Arbeitszeit zu geben.*

Denn Mitarbeitende, die Einfluss auf ihre Arbeitszeiten nehmen können, sind zufriedener. Das zeigte unter anderem eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) aus dem Jahr 2020. Diese Nachricht kommt wenig überraschend: Denn Menschen mit flexiblen Arbeitsformen und -zeiten können private Bedürfnisse und Verpflichtungen besser in ihren Alltag integrieren.

Doch nach einer Erhebung des statistischen Bundesamtes haben nur knapp 21 Prozent der Menschen, die im Handwerk arbeiten, Einfluss auf Beginn und Ende ihrer Arbeitszeiten. Bei Angestellten in der Anlagen- und Maschinenbedienung sowie in der Montage sind es sogar nur 13 Prozent. Zum Vergleich: Bei Bürokräften liegt dieser Wert bei 50 Prozent und bei Führungskräften sogar bei 70 Prozent.

Mit etwas Einfallsreichtum könnte die Quote im Handwerk aber steigen. Dabei stehen verschiedene Modelle zur Verfügung. Nicht jedes Modell passt zu jedem Betrieb. Handwerkerinnen und Handwerker mit Ladengeschäft und Publikumsverkehr haben andere Bedürfnisse als Betriebe, die in erster Linie Montagen machen. Welche Möglichkeiten gibt es und was muss man dabei beachten?

**Gleitzeit – der Klassiker**

Die Gleitzeit ist bereits in vielen Unternehmen etabliert. Kein Wunder, denn sie bringt viele Vorteile für die Beschäftigten und kaum Nachteile für die Firmen. Gleitzeit erhöht die Flexibilität, die Mitarbeitenden können selber festlegen, zu welcher Uhrzeit sie mit ihrer Arbeit beginnen und wann sie aufhören.

Meist gibt es sogenannte Gleitzeitspannen, die den Rahmen festlegen. Beispielsweise kann vereinbart werden, dass der Arbeitsbeginn zwischen 7.00 und 9.00 Uhr erfolgt oder das Arbeitsende nicht nach 19.00 Uhr liegen soll. Wichtig ist außerdem, dass Unternehmen regeln, wie viele Plus- oder Minusstunden die Angestellten anhäufen dürfen und dass ein Arbeitszeitkonto die Stunden erfasst.

**Geeignet für:** Betriebe, die ihren Mitarbeitenden mehr Flexibilität zugestehen wollen und gewisse Spielräume im betrieblichen Ablauf haben.

**Vertrauensarbeitszeit – noch mehr Flexibilität**

Einen Schritt weiter als die Gleitzeit geht die Vertrauensarbeitszeit. Hier organisieren die Angestellten ihre Arbeitszeit selbst. Statt einer zentralen Zeiterfassung haben die Mitarbeitenden selbst ihre Zeiten im Blick, auf Vertrauensbasis. Ihre Vorgesetzten kontrollieren die Arbeitszeiten nicht, stattdessen gibt es oft Zielvereinbarungen, die in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden oder Arbeitsaufträge, die erledigt werden müssen.

Dieses Modell gibt den Angestellten große individuelle Freiheiten, ist aber nicht für alle Betriebe geeignet. Unternehmen mit festen Öffnungszeiten und Kundenkontakt würden damit schnell an ihre Grenzen geraten. Für Bürokräfte oder Angestellte im Vertrieb, die selbst ihre Termine gestalten, kann das aber interessant sein. Voraussetzung ist ein hohes Maß an Vertrauen. Außerdem müssen Vorgesetzte den Aufwand für Arbeitsaufträge sehr genau einschätzen können. Auch der Umgang mit Überstunden sollte klar geregelt sein.

**Geeignet für:** Betriebe mit einer vertrauensvollen Atmosphäre und Aufgaben, bei denen die Mitarbeitenden ihre Arbeitszeit selbstständig einteilen können.

**Kernarbeitszeit – das Allround-Modell**

Für einen reibungslosen Ablauf kombinieren Unternehmen häufig Gleitzeit oder Vertrauensarbeitszeit mit einer Kernarbeitszeit. In dieser Zeit müssen alle Angestellten anwesend sein. Das kann etwa eine Anwesenheitspflicht zwischen 7.00 und 15.00 Uhr sein, oder zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, je nach betrieblichen Erfordernissen.

Wie genau die Kernarbeitszeit definiert wird, liegt im Ermessen der Betriebe. Wichtig ist aber, dass die Mitarbeitenden in der Zeit nicht einfach unentschuldigt fehlen dürfen, selbst wenn sie die Fehlzeiten durch Überstundenabbau oder einen späteren Feierabend ausgleichen könnten.

**Geeignet für:** alle Betriebe, besonders in Kombination mit Gleitzeit-Regelungen.

**Jahresarbeitszeit – für saisonale Tätigkeiten**

Das Modell der Jahresarbeitszeit ist vor allem in Branchen verbreitet, die saisonal starke Schwankungen haben. Für die Angestellten ist festgelegt, wie viele Arbeitsstunden sie im gesamten Jahr erbringen müssen. In Phasen mit viel Arbeit leisten sie dann mehr Arbeitsstunden ab als in Phasen, in denen weniger zu tun ist. Über das Jahr hinweg gerechnet, kommen sie aber auf ihre Jahresarbeitszeit.

Voraussetzung dafür ist ein gut geführtes Arbeitszeitkonto. Die Bezahlung bleibt aber konstant mit monatlich festen Beträgen. Ob dieses Modell tatsächlich mehr Flexibilisierung für die Beschäftigten bringt, hängt stark davon ab, wie gut die Planung ist. In erster Linie orientiert sich die Jahresarbeitszeit am Bedarf des Unternehmens, Arbeitsspitzen abzudecken.

**Geeignet für:** Betriebe mit saisonal stark schwankendem Geschäft.

**Weitere Informationen:**
Wahlarbeitszeit, 4-Tage-Woche, Jobsharing oder Lebensarbeitszeit: Im IKK Onlinemagazin finden Arbeitgeber weitere Maßnahmen und Modelle, die flexibles Arbeiten in Handwerksbetrieben möglich machen können: **ikk-classic.de/flexible-arbeitszeitmodelle**

Start der nächsten Staffel „Ausbildung? Machen wir."

# Der IKK classic Azubi-Podcast geht in die zweite Runde

**Im IKK classic Azubi-Podcast „Ausbildung? Machen wir." sprechen die Moderatoren Marco Sergio und Lucas Witting über alles Wissenswerte rund um das Thema Ausbildung und fragen bei Experten nach Tipps zum Berufsstart.**

Foto: © Achim Multhaupt

*Lucas (l.) und Marco bei der Aufnahme im Studio: Sie helfen bei Azubi-Fragen. Hinweis: Die Bildaufnahme ist vor der Pandemie entstanden.*

Nach dem erfolgreichen Auftakt in 2020 startet die IKK classic ab Mai die zweite Staffel mit zehn neuen Folgen. Mit dabei: Expertin Sarah aus der Redaktion der Ausbildungsbörse azubi.de, die Tipps zum Auszubildenden-Leben gibt und Freestyle-Rapper Joel Bello, der jede Podcast-Folge in einem kurzen Track zusammenfasst.

**Noch mehr Unterhaltung für junge Berufseinsteiger**

Marco, Lucas und Sarah zeigen im Gespräch mit Vorbildern und Experten, wie junge Menschen ihre Ziele erreichen und Träume erfüllen können und geben dabei wertvolle Tipps zu Fragen, die den Auszubildenden unter den Nägeln brennen. Von der Dachdeckerin, über die Feuerwehrfrau bis zum Star-Fotografen ist für jeden Lebenstraum ein passendes Vorbild dabei.

**Traumjob Dachdeckerin**

Luisa Buck setzt sich für mehr Frauenpower im Handwerk ein – als lulu.metalroofer zeigt sie auf ihrem Instagram-Kanal, wie abwechslungsreich ihr Arbeitsalltag als Dachdeckerin und Spenglerin aussieht. Nach erfolgreicher Ausbildung im väterlichen Betrieb arbeitet sie als Gesellin auf der Baustelle. Und Frauenpower wird auch auf der Baustelle geschätzt – das zeigt eine aktuelle Umfrage, die sie auf ihrem Social Media-Kanal gemacht hat: Viele Männer schätzen die weibliche Unterstützung – Frauen sorgen für ein informelleres Klima, der Ton zwischen den Kollegen ist nicht mehr so rau. Wenn man Lust hat, als Frau in einem Handwerksberuf Fuß zu fassen, sollte man es einfach machen. Und der Handwerk-Nachwuchs ist auch schon gesichert – als frisch gebackene Mama zeigt sie, wie sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen lassen.

**Beruf? Lebensretter!**

Lebensträume gehen zwar weit über den Beruf hinaus – aber der Beruf ist ein wichtiger Baustein für persönliches Glück. Rettungssanitäter und OP-Assistenten sind Berufe, die an Ansehen gewinnen – und für einige Traumberufe sind, denn: Sie retten Leben. In der Folge „Mein Job? Leben retten!" sprechen die Moderatoren mit Thomas Schnubel, stellvertretender Leiter des Rettungsdienstes beim Bayerischen Roten Kreuz. Er berichtet, welche Herausforderungen ein Job im Rettungsdienst mit sich bringt. Notfallsanitäter stehen oft unter Stress.

Aber wie lassen sich Arbeit und Privates am besten voneinander abgrenzen, damit man die Arbeit nicht mit nach Hause nimmt? Expertin Sarah gibt wertvolle Tipps, wie man mit Stress umgeht und es trotzdem schafft, gelassen zu bleiben.

Mit dabei ist auch Jenny aus Berlin, sie arbeitet als Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin auf einer Intensivstation und ist als Bloggerin bei Instagram unter „_halbtagsheldin_" zum Thema Pflege im Einsatz. Sie erzählt von ihrem Arbeitsalltag auf der Intensivstation und wie sie durch diese turbulente Pandemie-Zeit kommt.

Foto: © IKK classic

Alle Infos zum Azubi-Podcast gibt es unter **www.ikk-classic.de/podcast**

# Handwerk hilft

## Viele helfende Hände für Kinder in Not

**Aachen.** „Miss Handwerk“ Jule Rombey, Gesicht der Imagekampagne des Deutschen Handwerks, Botschafterin, Netzwerkerin und Tischlermeisterin aus dem Selfkant, überreichte jetzt einen Ehrenrahmen an den Präsidenten der Handwerkskammer Aachen (HWK). „Gerne unterstützen wir diese Aktion mit einem Ehrenrahmen“, sagte Marco Herwartz. Noch bis Ende September läuft die Spendenkampagne „Handwerk hilft, Bild e.V. Ein Herz für Kinder“.

„Handwerk hilft“ wurde initiiert von Jule Rombey und dem Obermeister der Maler- und Lackiererinnung Oderland Sven van Dyk. Im wahrsten Sinne des Wortes schlagkräftige Unterstützung gibt es von Schirmherr Boxlegende Axel Schulz. Die Idee zur Kampagne, erklärte Jule Rombey bei ihrem Besuch in der HWK, entstand auf Grundlage eines Projektes, welches „Ein Herz für Kinder“ im Frühjahr 2020 unterstützte. „Mattisburgen – Ein Platz für Kinder“ sind einmalige Schutzhäuser für misshandelte, missbrauchte oder vernachlässigte Kinder in Hamburg, Bremen und in Halle an der Saale. Seit dem 1. Januar dieses Jahres spenden zahlreiche Handwerks betriebe für „Ein Herz für Kinder“. Aktuell haben sich bundesweit rund 20 Kreishandwerkerschaften, darunter auch die KH Heinsberg, oder Fachverbände der Aktion angeschlossen, rufen bei Handwerksbetrieben zum Spenden auf oder planen ihren eigenen Aktionstag.

Höhepunkt der Kampagne ist der bundesweite Aktionstag am 20. September 2021 (Weltkindertag). An unterschiedlichsten Standorten Deutschlands werden Handwerker mit der Unterstützung von Schülern Aufmerksamkeit für die Themen „Handwerk“ und „Kinder in Not“ erzielen. „Mit der Kampagne wollen wir Handwerker zeigen, dass wir eine verlässliche Gemeinschaft sind, die zusammenhält, kreativ ist und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst ist. Gemeinsam werden wir Großes erreichen“, ist sich Jule Rombey sicher.

Anzeige

*Kampagnenbotschafterin Jule Rombey und Handwerkskammer-Präsident Marco Herwartz werben für die Aktion „Handwerk hilft“.* *Foto: Doris Kinkel-Schlachter*

Da die Initiatoren festgestellt haben, dass viele Betriebe eine hohe Spendenbereitschaft zeigen, möchten sie diesen mit einer besonderen Auszeichnung danken: dem Ehrenrahmen. Eingerahmt ist ein schwarzes Babyshirt mit dem Logo der Aktion. Diese schlicht und doch edel gestaltete Auszeichnung fügt sich gut im Büro oder in der Ausstellung ein. Verkauft wird das eingerahmte Trikot für den Mindestbeitrag von 250 Euro (plus Versand) über die Tischlerei Rombey. Hierbei geht der Reinerlös, das heißt der Bruttopreis abzüglich der Materialkosten, Zulieferkosten und Steuern, an „Bild e.V. Ein Herz für Kinder“. Direktbestellung per E-Mail: @ handwerkhilft@gmx.de

Natürlich kann auch individuell gespendet werden.

**Spendenkonto:**
BILD hilft e.V.
„Ein Herz für Kinder“,
Kennwort: Handwerk hilft,
IBAN: DE65 2007 0000 0067 6767 07, BIC/SWIFT: DEUT DE HH,
Bank: Deutsche Bank Hamburg *red*

# JUNGE MEISTER UND JUBILARE

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

**• Elektrotechniker**
Muhammet Durgut, Alsdorf; Berk can Rahmi Erester, Wegberg; Daniel Heicke, Aachen; Fabian Lotz, Niederzier; Stefan Maiwald, Niederzier; Ferdinand Mehmeti, Eschweiler; Wolfgang Alexander Mula Lückger, Niederzier; Philipp Schnabel, Aldenhoven; Tobias Seidler, Übach-Palenberg

**• Installateur und Heizungsbauer**
Jannik Friesinger, Erkelenz.

**• Kraftfahrzeugtechniker**
Thomas Manuel Wings, Roetgen.

**• Metallbauer**
Mike Adrian Braun, Simmerath.

**Wir gratulieren zum Geburtstag**
Hermann-Josef Claßen, Erkelenz, Ehrenobermeister der Tischler-Innung Heinsberg, 70 Jahre.

**25-jährigen Meisterjubiläum**
Willibert Bomanns, Bäckermeister, Gangelt; Helmut Decker, Stuckateurmeister, Euskirchen; Gerd Doppelfeld, Straßenbauermeister, Euskirchen; Thomas Faber, Tischlermeister, Alsdorf; Manfred Franzen, Bäckermeister, Eschweiler; Andre Gaspers, Elektroinstallateurmeister, Düren; Jörg Hanisch, Kfz.-Mechanikermeister, Wegberg; Udo Hompesch, Elektroinstallateurmeister, Düren; Marcel Lenzen, Tischlermeister, Geilenkirchen; Thomas Merkens, Tischlermeister, Düren; Guido Meurers, Tischlermeister, Selfkant; Heinz-Willi Schlömer, Stuckateurmeister, Geilenkirchen; Reiner Scholl, Elektroinstallateurmeister, Düren; Franz-Gerhard Stelten, Tischlermeister, Geilenkirchen; Klaus Uhlig, Modellbauermeister, Gangelt; Michael Weitzmann, Stuckateurmeister, Stolberg; Dieter Werden, Tischlermeister, Jülich; Michael Zirk, Maler- u. Lackierermeister, Stolberg.

**50-jährigen Meisterjubiläum**
Christina Horn, Friseurmeisterin, Wegberg; Ulrike Jünger, Friseurmeisterin, Aachen; Martin Kleynen, Friseurmeister, Aachen; Elvira Korsten, Friseurmeisterin, Aachen; Marita Pietschmann, Friseurmeisterin, Aachen; Brigitte Pyls, Friseurmeisterin, Alsdorf.

**40-jährigen Arbeitsjubiläum**
Walter Harksel, Dachdecker bei H. Vohsen Bedachungen GmbH oder Rechtsvorgänger, Euskirchen.

**50-jährigen Arbeitsjubiläum**
Elvira Anselment, Friseurmeisterin bei Firma Studio Hein - Bernadette Hein oder Rechtsvorgänger, Nettersheim.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise.

Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen für Arbeitsjubiläen ist Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102; für Betriebsjubiläen und Geburtstage Anne Trümpener, ☎ 0241 471-124, Fax: 0241 471-101; für Silberne, Goldene und Diamantene Meisterbriefe Karin Jende, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

## AUSBLICK

**In der nächsten HW widmen wir uns schwerpunktmäßig dem Thema „Aus- und Weiterbildung“.**

Büscher
vermietet Arbeitsbühnen
ein Unternehmen der Büscher-Gruppe

Für alle Anforderungen im Bereich der Höhenzugangstechnik ist die Fa. Büscher vermietet Arbeitsbühnen GmbH Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Aachener Region und drüber hinaus.

Die ständige Anschaffung neuer Arbeitsbühnenmodelle sichert einen aktuellen Gerätebestand, mit dem Ziel, allen Kundenwünschen gerecht zu werden.

Anhänger-Arbeitsbühnen, LKW-Arbeitsbühnen, Raupen-Arbeitsbühnen, Scheren-Arbeitsbühnen und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen stehen in großer Auswahl am unten genannten Firmensitz zur Vermietung bereit, wodurch auch schwierigste Zugangsprobleme gelöst werden können.

Durch die firmeneigene Logistik steht einer zeitnahen Anmietung jederzeit nichts im Wege. Selbstverständlich ist eine Abholung durch den Kunden auch möglich.

Bei Unsicherheit der Bühnenauswahl ist eine kostenlose Einsatzortbesichtigung im Raum Aachen ebenfalls ein weiterer Service. Hierdurch werden unnötige Kosten für den Kunden bereits im Vorfeld ausgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die Fa. Büscher Schulungen, wie z. B. DGUV 308-008, zur Bedienung von Hubarbeitsbühnen, an.

Neben einem umfangreichen Service gehört selbstverständlich der Verkauf von neuen und gebrauchten Maschinen, sowie der Service von kundeneigenen Geräten (TÜV-Abnahme, UVV, Reparaturen etc.) zum Tagesgeschäft.

Würselener Straße 6-8 · 52222 Stolberg · Tel. 0 24 02 2 25 44
**www.buescher-gruppe.de**

# Extra für „uns“ gemacht

## Crossover-SUV Bayon rundet Angebot nach unten ab

Hyundai legt sich auch weiterhin ins Zeug und schickt den kompakten Bayon ins Rennen. Da der Wagen extra für den europäischen Markt entwickelt wurde, ließen sich die Konstrukteure inspirieren und kamen auf die französische Stadt Bayonne. Bei dem breit gefächerten Angebot auf dem Automobilmarkt ist es nicht einfach, sich aus der Anonymität hervorzuheben – hier ist es gelungen.

Das Tagfahrlicht scheint aus schmalen Schlitzen, die direkt unter der Motorhaube sitzen, hinten leuchten die Rücklichter in Form eines Pfeils. Die großen Lufteinlässe an der Front und die dreigeteilten Scheinwerfer unterstreichen den markanten Auftritt. Ergänzt wird das Ganze noch durch einen angedeuteten Unterfahrschutz. Der Innenraum erinnert an das Schwestermodell i20.

Je nach Ausstattung liefern ein Touchscreen oder das größere Navigationssystem die nötigen Informationen. Die Verkehrsvorhersagen und Ankunftszeiten sollen dank Cloud-Umgebung sehr genau sein. Stellt man sein Fahrzeug ab, wird die Navigation über das Smartphone noch bis zum tatsächlichen Endziel angezeigt. Daumen hoch!

**Bunt ist die Autowelt**

Neun Farben stehen auf der Karte, neu ist das ausdrucksstarke Mangrove Green. Bis auf bei zwei Farben kann das Dach als Extra in Phantom Black abgesetzt werden.

Und wer vermutet in dieser Klasse ein Premium-Soundsystem aus dem Hause Bose? Alles kein Problem.

Das Platzangebot ist familienfreundlich, der Kofferraum weist ein Volumen von 411 Litern aus. Das alles auf gerade einmal 4,18 Metern Außenlänge. Voll auf Sicherheit setzt Hyundai beim neuen Bayon. Bei den SmartSense-Sicherheits- und Komfortfunktionen werden nicht weniger als 16 Positionen gezählt, viele davon bereits im Serienumfang enthalten.

Vier moderne Benzinmotoren listet die Übersicht auf, alle natürlich sauber nach der Abgasnorm Euro 6d, zwei davon kombiniert mit der innovativen 48-Volt-Hybrid-Technologie.

Das Leistungsspektrum reicht von 62 kW/84 PS über 74 kW/100 PS bis zu 98 kW/120 PS. Der Einstieg in diesen Crossover-SUV gelingt mit 16.790 Euro. *kk*

*Herausgeputzt: Das jüngste Hyundai-Familienmitglied, der Bayon, präsentiert sich.* *Fotos: © Hyundai Motor Deutschland GmbH*

# Nach oben offen

## BMW bringt das M4 Cabrio auf den Markt

Das „M“ in der Bezeichnung war bei BMW schon immer der Hinweis auf ein besonders sportliches Modell. Und so präsentiert das frisch auf den Markt gekommene M4 Cabrio direkt sein Competition-Kleid. Das sind nämlich satte 510 PS, die hier sofort mit dem intelligenten xDrive-Allradantrieb aufwarten, um die gebotene Leistung auch streifenfrei auf das Asphaltband zu bringen. Nur 3,7 Sekunden vergehen, um den Sprint von null auf 100 km/h zu absolvieren, und wer möchte, kann sich bis auf 280 km/h katapultieren lassen. Selbstverständlich nur, wenn es die Straßenverhältnisse zulassen …

Die freie Sicht in den Himmel gibt es während der Fahrt bis Tempo 50, in 18 Sekunden ist das Verdeck geöffnet. Mit knapp 100.000 Euro kann der Spaß beginnen. *kk*

Foto: © BMW AG

*Start in den Frühling: das starke BMW M4 Cabriolet Competition.*

# Rückenwind

## Nachfrage ungebrochen

Hocherfreut und zufrieden zeigt sich die Firma Kögel, der führende Trailer-Hersteller in Europa. Im ersten Quartal dieses Jahres lag der Auftragseingang mehr als doppelt so hoch als im Vorjahr. In einer Zahl bedeutet das fast 7.000 Fahrzeug-Einheiten. Besonders stark ist die Nachfrage in Osteuropa, gefolgt von Westeuropa. Und die Nachfrage und somit der Nachholbedarf reißen noch nicht ab, wie die Verantwortlichen im bayerischen Burtenbach zuletzt äußerten. Man kann nur hoffen, dass Lieferengpässe – wie in der Halbleiter-Fertigung – nicht die angepeilten Ziele verhindern. Darunter leidet derzeit die gesamte Automobilbranche. *kk*

Foto: © Kögel Trailer GmbH

*Nicht nur mit den hochmodernen Trailern in der Erfolgsspur: Firma Kögel.*

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

**Autohaus Weber**
Roitzheimer Straße 204 . 53879 Euskirchen
Telefon 02251-65506 . Telefax 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de
Zufahrt: Felix-Wankel-Straße

**SICHERN SIE SICH JETZT DEN E-DUCATO** AB 55.400 € NETTO.[4]
PROFITIEREN SIE AUSSERDEM VON EINEM **UMWELTBONUS** VON BIS ZU 7.500 €.[5]

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN

[1] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 3 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie „Maximum Care“ der FCA Germany AG bis maximal 120.000 km Gesamtlaufleistung ab Werk inkl. Mobilitätsdienstleistungen gemäß ihren Bedingungen. Details erfahren Sie bei uns oder unter: https://www.fiatprofessional.com/de/mopar/fahrzeuggarantie

[2] Das Wartungspaket beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe für die Laufzeit von 60 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung von 120.000 km über das Wartungspaket EASY CARE gemäß unseren Bedingungen.
Details erfahren Sie bei uns oder unter: https://www.fiatprofessional.com/de/mopar/wartung

[3] 10 Jahre Garantie für Hochvoltbatterie 79 kWh bis maximal 220.000 km bzw. 8 Jahre Garantie für Hochvoltbatterie 47 kWh bis maximal 160.000 km gemäß den Garantiebedingungen.
Details erfahren Sie bei uns oder unter: https://www.fiatprofessional.com/de/mopar/fahrzeuggarantie

[4] Inkl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i.H.v. 2.500,– € zzgl. MwSt. für den Fiat E-Ducato Kastenwagen L2H1 3,5 t Hochvoltbatterie 47 kWh/79 kWh 90 kW (122 PS) (Version 305.A10.7). Nachlass, keine Bonuszahlung.

[5] Fiat Professional Umweltbonus i.H.v. 7.500,– € bestehend aus Umweltbonus i.H.v. 2.500,– € sowie erhöhtem staatlichen Umweltbonus i.H.v. 5.000,– € gemäß der Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.06.2021. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.**

FCA BANK | VEHICLE PROTECTION

Ihr Fiat Professional Partner:

AUTO CONEN
AUTOMEILE DÜREN

**AUTO CONEN GMBH**
Rudolf-Diesel-Str. 15, 52351 Düren
Tel.: 02421 95370
verkauf@conen-dueren.de
www.autoconen-dueren.de

STARK.
STÄRKER.
TRANSIT.
K TR 363
EUROPAS ERSTE WAHL
BEI NUTZFAHRZEUGEN.*
AB € 239,- NETTO** (€ 284,41 BRUTTO)
MONATLICHE FORD LEASE FULL-SERVICE-RATE.
Ford
BEREIT FÜR
MORGEN
* Quelle: https://www.acea.be/statistics/tag/category/by-manufacturer-registrations
Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. ** Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 13,64 netto (€ 16,23 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services wenden Sie sich bitte an Ihren Ford Partner. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease-Vertrages. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Z. B. Ford Transit Kastenwagen LKW 290 L2H2 Basis, Frontantrieb 2,0-l-TDCi Ford EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Lackierung „Frost-Weiß", ohne Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlaufleistung. Leasingrate auf Basis einer UPE der Ford-Werke GmbH von € 29.600,- netto (€ 35.224,- brutto), zzgl. Überführungskosten. Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

# Freie Fahrt garantiert

## Nach 40 Jahren nun auch emissionsfrei

*Schadstoffarm: So kommt der Fiat E-Ducato jetzt zu seinen Kunden.* *Fotos: © FCA Germany AG*

Nicht nur als Basis für den Wohnmobilausbau wird der Ducato von Fiat gerne genutzt. Auch als Transporter steht er in der Beliebtheitsskala weit oben. Das verstärkt sich nun noch durch den soeben präsentierten E-Ducato, der besonders effektiv Kunden in der Stadt beliefert.

Starker strategischer Partner, auf dessen täglichen Erfahrungen sich Fiat stützt, ist dabei DHL. Rund 400 Konfigurations-Möglichkeiten bietet der E-Ducato und empfiehlt sich so für den Einsatz bei Handwerkern, Bauunternehmen und den kommunalen Dienstleistern. Die Hochvolt-Batterien sind so geschickt unter dem Boden verbaut, dass die Ladekapazität von 10 bis 17 Kubikmetern und die Zuladung von bis zu fast zwei Tonnen erhalten bleiben.

**Leistungs-Pakete**

Zwei Batterie-Pakete sind wählbar, die entweder 47 oder 79 Kilowattstunden leisten. Wählt man die kleinere Version, sind in der Stadt bis zu 235 Kilometer machbar, bei der stärkeren steigert sich das auf bis zu 370 Kilometer. Innerhalb von etwa einer halben Stunde lädt die Batterie Energie für weitere 100 Kilometer.

Der Motor leistet 90 kW/122 PS, der, ähnlich wie ein vergleichbarer Dieselmotor, in fünf Sekunden Tempo 50 erreicht. Vorteil bei der stärkeren Batterie sind die zwei Jahre länger währende Garantie von dann zehn Jahren oder bis zu 220.000 Kilometer Fahrleistung.

Zwei Funktionen sollen den Fahrer beruhigen: Die Sparfunktion „Turtle Mode“ reduziert die Leistung bei niedrigem Ladezustand, um bis zu 10 Prozent länger arbeitsfähig zu bleiben. Der „Recovery Mode“ bietet die Sicherheit, wenn ein Batteriemodul einmal ausfallen sollte, dass andere seinen Platz übernehmen und die Weiterfahrt ermöglichen. Was den Firmenchef zum Kauf bewegen könnte, sind die um etwa 40 Prozent geringeren Wartungskosten gegenüber einem herkömmlichen Motor.

Hinzu kommt auch der mögliche Umweltbonus. Noch effizienter fährt, wer sich per App, entwickelt von Mopar Connect, über die Rentabilität seiner Betriebskosten auf dem Laufenden hält. *kk*

Hyundai TUCSON Plug-in Hybrid, Automatik, 195 kW (265 PS), Allrad

| | |
|---|---|
| Barzahlungspreis | 28.365,55 EUR |
| Sonderzahlung | 4.500,00 EUR[2] |
| Gesamtbetrag | 7.221,88 EUR |
| Effektiver Jahreszins | 0,99 % |
| Gebundener Sollzins | 0,99 % |
| Gesamtlaufleistung | 20.000 km |
| Gesamtlaufzeit | 24 Monate |

Monatliche Leasingrate ab **113,41 EUR[1]**

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai TUCSON 1.6 T-GDI Plug-in-Hybrid, 195 kW (265 PS): kombiniert/gewichtet: 1,4 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert/gewichtet: 17,7 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 62 km; $CO_2$-Emission kombiniert: 31 g/km; $CO_2$-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Hyundai IONIQ 5, Reduktionsgetriebe, 125 kW (170 PS), Heckantrieb

| | |
|---|---|
| Barzahlungspreis | 32.094,12 EUR |
| Sonderzahlung | 6.000,00 EUR[2] |
| Gesamtbetrag | 20.078,32 EUR |
| Effektiver Jahreszins | 3,99 % |
| Gebundener Sollzins | 3,92 % |
| Gesamtlaufleistung | 60.000 km |
| Gesamtlaufzeit | 60 Monate |

Monatliche Leasingrate ab **234,64 EUR[1]**

Stromverbrauch für den Hyundai IONIQ 5, 125 kW (170 PS) Heckantrieb Elektro, 58 kWh Batterie, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe: kombiniert: 16,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 400 km; $CO_2$-Emission kombiniert: 0 g/km; $CO_2$-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Hyundai KONA Elektro Select MJ21, Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)

| | |
|---|---|
| Barzahlungspreis | 23.957,14 EUR |
| Sonderzahlung | 6.000,00 EUR[2] |
| Gesamtbetrag | 7.343,00 EUR |
| Effektiver Jahreszins | 0,99 % |
| Gebundener Sollzins | 0,99 % |
| Gesamtlaufleistung | 20.000 km |
| Gesamtlaufzeit | 24 Monate |

Monatliche Leasingrate ab **55,96 EUR[1]**

Stromverbrauch für den Hyundai KONA Elektro, 1-stufiges-Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS): kombiniert: 14,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 305 km; $CO_2$-Emission kombiniert: 0g/km; $CO_2$-Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt.

Sazma

Autohaus **Rudolf Sazma e. K.**

Business-Center Weisweiler
Dürener Str. 342 – 52249 Eschweiler
T +49 (0)2403 977229-9
gewerbekunden@autohaus-sazma.de

HYUNDAI

[1] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35–37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten werden separat in Rechnung gestellt. Alle Preise zuzüglich gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06. 2021. Angebot nur gültig in Kombination mit Abrufschein der Servicegesellschaft Deutsches Handwerk (SDH) oder des Deutschen Mittelstandsbundes (DMB). Sprechen Sie uns an.
[2] Das Leasingangebot berechnet sich auf Basis einer ggf. erstattungsfähigen Anzahlung von 6.000 EUR (Elektro)/ 4.500 EUR (Plug-in Hybrid), deren Höhe der Summe der aktuellen staatlichen Kaufprämie für Elektrofahrzeuge entspricht. Ihre Erstattung kann nach Zulassung des Kfz beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Die Innovationsprämie ist bis zum 31.12.2025 befristet. Weiter Informationen zum Erstattungsverfahren erhalten Sie auf der Website der BAFA.

**5** Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

**8** Jahre Garantie**

* Fahrzeuggarantie ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für serienmäßiges Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel und 2 Jahre für die Boardnetzbatterie), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Die 5-jährige Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.
Zudem 5 Jahre beziehungsweise für die Hyundai Elektro-, Hybrid-, Plug-in-Hybrid- und Wasserstoff-Modelle 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).
** Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit greift für den KONA Elektro und IONIQ Elektro im Anschluss an die Hyundai Herstellergarantie zusätzlich die 3-jährige Anschlussgarantie der Real Garant Versicherung AG (Strohgäustraße 5, 73765 Neuhausen). Die Leistungen der Anschlussgarantie weichen von der Herstellergarantie ab (Details hierzu für den KONA Elektro unter (https://www.hyundai.de/garantiebedingungen) und für den IONIQ Elektro unter (https://wwww.hyundai.de/garantiebedingungen-ioniq)). Garantie für die Hochvolt-Batterie ohne Aufpreis für KONA Elektro: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km bzw. für KONA Hybrid, IONIQ Elektro, IONIQ Plug-in-Hybrid und für NEXO bis zu 200.000km, je nachdem was zuerst eintritt.
Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

# Auf dem richtigen Weg

## Dem neuen IVECO T-WAY ist kein Gelände zu schwer

*Perfekter Partner für die Bauindustrie: Die neue IVECO T-WAY-Baureihe stellt sich vor.* *Fotos: © IVECO Magirus AG*

Mit der Präsentation des T-WAY endet die beachtliche Karriere des legendären TRAKKER. Und der Neuling hat den Anspruch, nicht geschont zu werden. Er bringt die besten Voraussetzungen für das Gelände mit. Und sollte des Tages Müh nicht genug gewesen sein, gibt es neben der AD-Kabine auch eine AT-Kabine in zwei Höhen und mit Schlafplatz für längere Strecken.

**Ab durch die Mitte**

Der neue T-WAY hat mindestens zwei angetriebene (Hinter-)Achsen (6x4, 8x4) oder im Allradantrieb 4x4-, 6x6- und 8x8-Konfigurationen. Das ergibt eine hohe Flexibilität für seine Fahrgestell- und Sattelzug-Varianten, was wiederum die Aufbauhersteller beflügeln wird. Der Fahr-Mischer hat zum Beispiel ein Gesamtgewicht von 40 Tonnen und ein Fassungsvermögen von 12 $m^3$.

Das „T“ steht übrigens für „tough“, also hart im Nehmen. Er möchte im Offroad-Einsatz stets Klassenbester sein, durch hohe Geländetauglichkeit sowie Robustheit überzeugen. Eine Hill-Holder-Funktion lässt ihn problemlos an Steigungen anfahren und der Creep-Mode, also Kriechgang, sorgt für niedrige Geschwindigkeit, wo es nötig ist. Das Leistungsspektrum reicht von 8,7 bis zu 12,9 Liter Hubraum oder – anders ausgedrückt – von 250 kW/340 PS bis zu 375 kW/510 PS. Gut sortiert wird das Ganze durch automatisierte 12- und 16-Gang-HI-TRONIX-Getriebe.

**Möbel statt Urlaub**

Ein ganz anderes Thema: Ja, es gibt auch Gewinner in der derzeitigen Krise. Einrichtungshäuser verzeichnen gute Umsätze.

Damit das ausgesuchte Mobiliar auch sicher zum Endkunden gelangt, bietet IVECO den Daily mit einem speziellen Kofferaufbau. Junge-Fahrzeugbau ist dafür der perfekte Partner. Der Koffer ist nur rund 630 Kilogramm leicht, die gesamte Nutzlast kann je nach Ausstattung über eine Tonne betragen.

Das niedrige Gewicht wird durch 25 mm starke PET-Sandwichpaneele erreicht, der Boden weist eine glatte Oberfläche auf und die Wände sind mit Nadelfilz verkleidet. So kommt die Ware ohne Kratzer zum Kunden. Die luftgefederte Hinterachse reduziert die Ladekantenhöhe, eine ausziehbare fünfstufige Aluminium-Treppe erleichtert das Entladen zusätzlich. Ein 3D-Dachspoiler hilft Kraftstoff zu sparen.

**Epilog**

Kaum, dass die Tinte dieser Zeilen getrocknet war, wurde der modifizierte Daily präsentiert, der mit neuer Federung, höherem Ladevolumen und reduziertem Verbrauch noch vielseitiger sein wird. *kk*

*Prädestiniert für die Möbelauslieferung: der IVECO Daily mit leichtem Kofferaufbau.*

# Flaggschiff

## Eine Stufe höher

*Hebt sich bald angenehm im Straßenbild vom Wettbewerb ab: der neue C5 X.*

Frischen Wind für die Oberklasse verspricht Citroen mit seinem C5 X. Geschickt wird das Beste von Limousine, Kombi und SUV zu einem unverwechselbaren Design gemischt.

Die erhöhte Karosserieform ist prädestiniert für entspanntes Reisen. Dazu tragen die Advanced Comfort Aktivfederung und die Komfortsitze in erheblichem Maße bei. Auch nach längerer Fahrt soll man entspannt aussteigen. Umfangreiche Schalldämmung hält die Geräuschkulisse niedrig. Viel Licht flutet durch Scheiben und Panorama-Glasdach.

Für das Gepäck steht ein 545 Liter fassendes Ladeabteil bereit. Rein elektrisch können über 50 Kilometer zurückgelegt werden, die Gesamtleistung beträgt 225 PS. *kk*

# Kleinserie

## Sonderedition für Schnellentschlossene

Schnell sollte sein, wer eines der auf 300 Exemplare limitierten Sonderedition des Alpine A110 LÈGENDE GT 2021 ergattern möchte.

Schnell ist man auch auf der Piste unterwegs, wenn man dem auf 215 kW/292 PS erstarkten Motor freien Lauf lässt. In nur 4,4 Sekunden passiert die Tachonadel die Zahl 100, bevor kurze Zeit später die mögliche Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h erreicht wird. Sicheren Halt bieten die sechsfach verstellbaren Comfort-Ledersitze von Sabelt.

Zur umfangreichen Serienausstattung zählen Einparkhilfen, Rückfahrkamera und ein Focal-Audiosystem. Fasten your seatbelt. *kk*

*Traum mit Seltenheitswert: Vom neuen Alpine werden nur 300 Stück gefertigt.*

34.570,-* Barpreis für den

**PEUGEOT e-Expert L2H1 Avantage Edition Elektromotor 136 50 kWh Batterie (Asphalt)**

**AUSBAU FÜR DEN EXPERT „AVANTAGE EDITION“**
bott vario Fußboden mit Abdeckungen für die original Zurrpunkte und Schutzleisten aus Aluminium im Einstiegsbereich
– großflächige Innenwandverkleidung vario protect
– fahrzeugseitige Ladungssicherungselemente
2 Airline-Zurrschienen links
1 Airline-Zurrschiene rechts EXKLUSIVER
1 Airline-Zurrschiene vorn
– Ladungssicherungsset, bestehend aus:
hochwertigem varioSort Servicekoffer inkl. Halter
2 Zurrgurten 5 m mit Haken und Ratsche
2 Zurrgurten 3,5 m mit Flachhaken und Klemme
4 Fittings
6 Ladungssicherungspads
6 Kantenschutzpads
– Dokumentenhalter für Unterlagen
– Anbindungspunkte zum nachträglichen Einbau einer bott vario Fahrzeugeinrichtung

AUTOHAUS PÖLDERL
AUTOMEILE DÜREN
52351 Düren · Rudolf Diesel Straße 15 · Tel.: 02421/51666-0
www.autohaus-poelderl.de

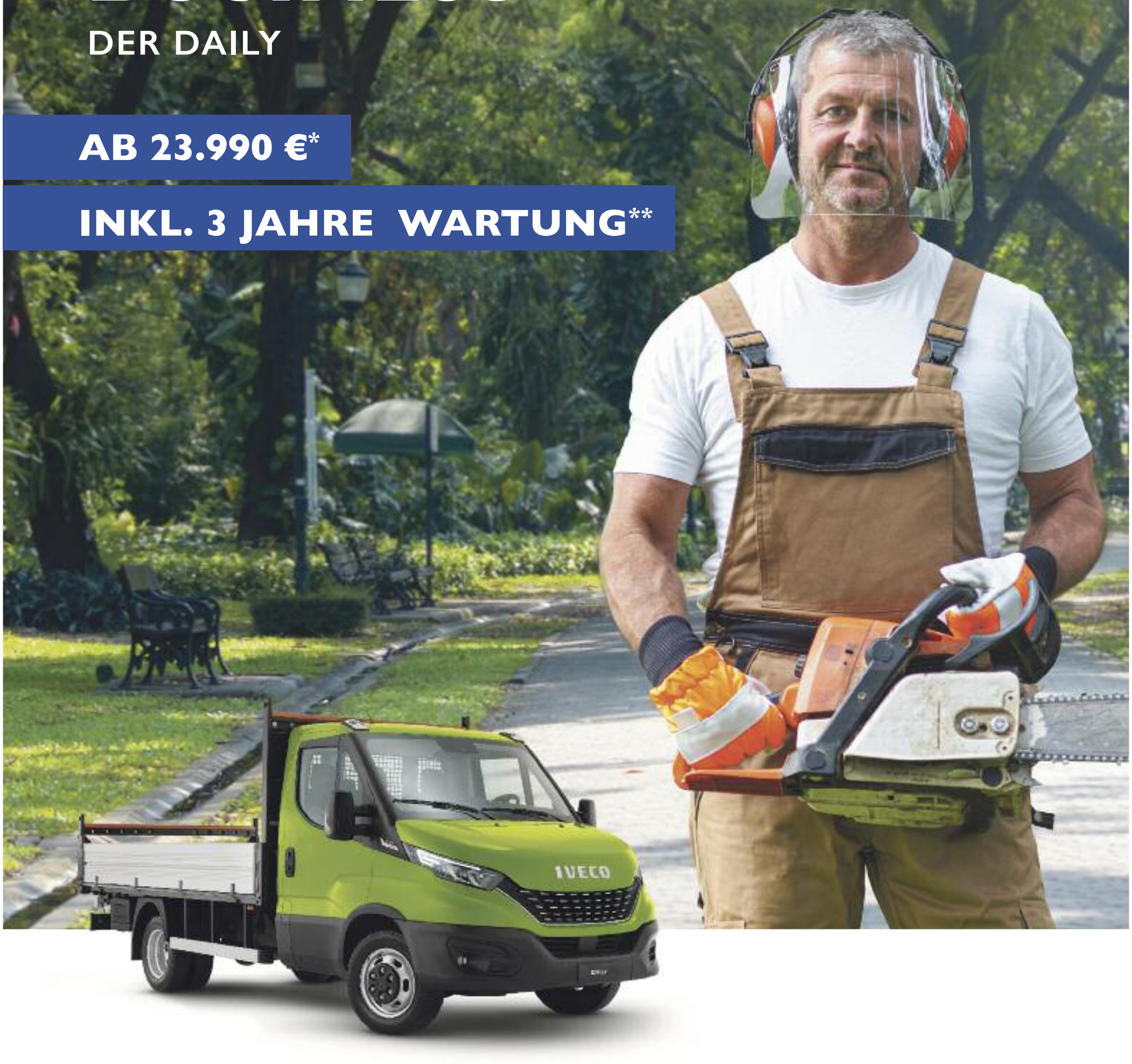
*Abzgl. 6.000 € Umweltbonus gemäß der Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (solange der Vorrat reicht). *Zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot nur für Gewerbetreibende.

# FÜR EIN BLÜHENDES BUSINESS

DER DAILY

**AB 23.990 €***

**INKL. 3 JAHRE WARTUNG****




**IHRE GARTEN-PROFIS**
Daily 3,5 t mit Scattolini-Pritschenaufbau oder mit Henschel-Kipp-Pritsche

**TOP-LEISTUNG**
2,3-l-Motor mit 101 kW (136 PS), optionale 8-Gang-Wandlerautomatik HI-MATIC

**LANGLEBIGE PERFORMANCE**
Davon sind wir so überzeugt, dass wir 3 Jahre Wartung gratis dazugeben**

**EINFACH EINSTEIGEN**
Sofort verfügbar und fertig ausgestattet mit zahlreichen Komfortfunktionen

**SPRECHEN SIE UNS AN:**
**Ihre IVECO West**
info.ivw@iveco.com
www.iveco-west.de

Betrieb Köln
Tel. 0221 956407-34
Fax 0221 956407-65

Betrieb Aachen
Tel. 0241 991267-11
Fax 0241 991267-10

IVECO
Ihr Partner für nachhaltigen Transport

Dieses Angebot gilt für Gewerbekunden in Deutschland und nur bei teilnehmenden IVECO-Partnern bis 30.06.2021 und nur, solange der Vorrat reicht. Abbildung unverbindlich, Modelle können abweichen. Irrtum, Widerruf, Fehler und Änderungen vorbehalten. * Sonderpreis zzgl. MwSt. und Überführungskosten für einen Daily 35S14E mit Scattolini Pritsche und Radstand 3.450 mm. ** Wartungs- und Reparaturvertrag S-LIFE mit einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung bis 30.000 km/Jahr.

# Spieglein, Spieglein …

… wer ist der Schönste im Showroom?

*Zur Höchstform aufgelaufen: das Design des Kia EV6.* Fotos: © Kia Deutschland GmbH

*Eine Augenweide aus jedem Blickwinkel: der neue Peugeot 508 PSE.* Fotos: © Peugeot Deutschland GmbH

Diese Entscheidung liegt natürlich immer im Auge des Betrachters, ist also rein subjektiv. Trotzdem sind wir uns sicher, hier zwei automobile Sahnestückchen zu präsentieren, die allein schon optische Anreize bieten.

**Kia EV6**

Generell brennen die Koreaner momentan ein Modell-Feuerwerk nach dem anderen ab. Jüngstes angebotenes Beispiel ist der neue Crossover EV6 aus dem Hause Kia, der tatsächlich nur für den batteriebetriebenen Vorwärtsdrang konzipiert wurde. Das ganze wurde in eine außergewöhnliche Hülle gepackt, besonders das Heck von schräg hinten zieht einen förmlich in den Bann – so kann nur ein Autofreak schwärmen … Die Proportionen sind optimal gelungen, so wie zum Beispiel das schmale Rückleuchten-Band seitlich an den hinteren Radkästen verschwindet und unten im Seitenschweller die Linie wieder aufgenommen wird.

**Keine Kompromisse**

Die Praxis wird zeigen, wie weit die Fahrt ohne Unterbrechung gehen kann. Es werden, je nach gewählter Batteriestärke, bis zu über 500 Kilometer Reichweite versprochen. Wenn es optimal läuft (mit der Stromversorgung) sind in nur viereinhalb Minuten weitere 100 Kilometer nachgefüllt. Warm anziehen muss sich der Wettbewerb, wenn die bis zu 430 kW/584 PS starke Batterie die Fuhre in 3,5 Sekunden auf Tempo 100 katapultiert und dann auch nicht abgeriegelt wird, sondern bis 260 km/h freien Lauf gewährt.

Selbst das mitzunehmende Gepäck muss nicht im Vorfeld minimiert ausgesucht werden, das Volumen liegt bei 520 Litern, hinzu kommen noch rund 50 Liter unter der vorderen Haube. Auch praktisch: Die Batterie lässt sich dank der „Vehicle-to-Load"-Funktion als Stromquelle anzapfen. So können der Elektrogrill betrieben oder das E-Bike geladen werden. Ganz schön clever.

**PEUGEOT 508 PSE**

Die zweite Neuvorstellung kommt aus Frankreich, wird gleich hinter der Grenze in Mulhouse produziert. Das derzeit stärkste Serienmodell der Franzosen leistet in der Kombination von einem Verbrenner- und zwei Elektromotoren 265 kW/360 PS, die sportwagenmäßige Fahrwerte versprechen. In etwas mehr als fünf Sekunden wird die 100 km/h-Marke erreicht und bei Höchsttempo 250 km/h eingebremst. Das Allradgetriebe sorgt für optimale Traktion unter fast allen Witterungsbedingungen.

Übrigens: PSE heißt PEUGEOT SPORT ENGINEERED. Der Name soll künftig Programm sein. Egal, ob hier als Plug-In Hybrid, ob als Coupé-Limousine oder als Kombi SW: Die automobile Fachpresse ist voll des Lobes über dieses Designstück. Anders als dort kann hier allerdings nichts Nachteiliges über das i-Cockpit® gesagt werden, höchstens, dass es eben anders ist als anderswo. Nach kurzer Eingewöhnung lässt sich alles gut ablesen und bedienen, und wenn doch einmal etwas aus dem Blickfeld verschwindet, ist es für den Alltag nicht wichtig, sondern wird alle Jubeljahre einmal gebraucht.

Die zusätzliche Elektrifizierung schränkt übrigens keineswegs das Innen- oder Kofferraumvolumen ein. Die grünliche Farbe in einigen Details heißt Kryptonit, sie soll die sportlichen Gene unterstreichen. Der Lieferumfang des Serientrimms ist so reichhaltig, dass an dieser Stelle das Selbststudium empfohlen wird. *kk*

# WEITERBILDUNG

**GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!**

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter:
➲ www.hwk-aachen.de/weiterbildung

**Aufstiegs-BAföG**
Simone Weiner
☎ 0241 9674-122

**Bildungsscheck/-prämie**
Laura Daniels
☎ 0241 9674-117

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

**U-Std:** Unterrichtsstunden
**VZ:** Vollzeit
**TZ:** Teilzeit
**PvfL:** Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

**INFOVERANSTALTUNGEN**

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags bis donnerstags sind wir von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder
☎ 0241 9674-122
und per E-Mail
@ weiterbildung@hwk-aachen.de
für Sie da.

**Meisterschule Friseure**
7.9.2021, 18.30 Uhr
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker
Sandkaulbach 17 - 21
52062 Aachen

**MEISTERSCHULEN**

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?
Rufen Sie uns an:

Laura Daniels ☎ 0241 9674-117
Simone Weiner ☎ 0241 9674-122

**Metallbauer**
Start: 19.7.2021 | 850 U-Std
VZ | 6.390 Euro

**Friseure**
Start: 10.8.2021 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

**Kraftfahrzeugtechniker**
Start: 9.8.2021 | 810 U-Std
VZ | 6.300 Euro

**Friseure**
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std
TZ | 3.760 Euro

**Installateur und Heizungsbauer**
Start: 23.8.2021 | 1.200 U-Std
VZ | 7.790 Euro

**Elektrotechniker**
Start: 23.8.2021 | 1.270 U-Std
VZ | 7.490 Euro

**Elektrotechniker**
Start: 24.8.2021 | 1.270 U-Std
TZ | 7.490 Euro

**Maurer und Betonbauer**
Start: 4.10.2021 | 1.040 U-Std
VZ | 6.400 Euro

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**
Start: 4.10.2021 | 610 U-Std
VZ | 4.200 Euro

**Maler und Lackierer**
Start: 4.10.2021 | 910 U-Std
VZ | 6.300 Euro

**Stuckateure**
Start: 4.10.2021 | 1.030 U-Std
VZ | 7.000 Euro

**Zimmerer**
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.350 Euro

**Tischler**
Start: 2.11.2021 | 975 U-Std
VZ | 6.350 Euro

**Straßenbauer**
Start: 4.10.2021 | 1.020 U-Std
VZ | 6.950 Euro

**Friseure**
Start: 11.1.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

**Friseure**
Start: 12.7.2022 | 430 U-Std
VZ | 3.790 Euro

## LEHRGÄNGE

**Friseur**
**Start-up. Deine Friseurausbildung**
Start: 2.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 149 Euro

**PvfL: Friseur-Handwerk**
**Klassischer Herrenhaarschnitt**
Start: 16.8.2021 | 8 U-Std
TZ | 195,90 Euro

**Fachtheorie – Teil I**
Start: 1.10.2021 | 8 U-Std
TZ | 99,90 Euro

**Elektrotechnik**
**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Erstschulung**
Start: 24.8.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Erstschulung**
Start: 24.8.2021 | 112 U-Std
TZ | 1.998 Euro

**Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis**
Start: 10.9.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

**Gebäudeleittechnik mit dem europäischen Installations-Bus (EIB-KNX) – Grundkurs**
Start: 20.9.2021 | 40 U-Std
TZ | 895 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP – Nachschulung**
Start: 25.9.2021 | 6 U-Std
TZ | 275 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Nachschulung**
Start: 29.10.2021 | 12 U-Std
TZ | 295 Euro

**Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**
Start: 5.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 595 Euro

**Überprüfen ortsveränderlicher Geräte nach VDE 0701/0702 in Theorie & Praxis**
Start: 26.11.2021 | 10 U-Std
TZ | Preis: 495 Euro

**Elektrotechnisch unterwiesene Personen EuP - Erstschulung**
Start: 7.12.2021 | 16 U-Std
TZ | 449 Euro

**PvfL: Elektrotechniker-Handwerk**
**Elektrotechnik Theorie 2. Teil**
Start: 22.10.2021 | 40 U-Std
TZ | 325 Euro

**Elektrotechnik Praxis 2. Teil**
Start: 19.11.2021 | 40 U-Std
TZ | 415 Euro

**Metallbauer-Handwerk**
**Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik**
Start: 4.9.2021 | 12 U-Std
TZ | 105 Euro

**Grundlagen der Schmiedetechnik**
Start: 23.10.2021 | 24 U-Std
TZ | 255 Euro

**PvfL: Metallbauer-Handwerk**
**Metallbauer Praxis**
Start: 19.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 200 Euro

**PvfL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk**
**GP – Theorie**
Start: 6.11.2021 | 24 U-Std
TZ | 195 Euro

**GP – Praxis**
Start: 10.12.2021 | 12 U-Std
TZ | 215 Euro

**Baubereich**
**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 15.9.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

**Technisches Freihandzeichnen für Handwerker**
Start: 24.9.2021 | 15 U-Std
TZ | 150 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Aufrechterhaltung Anlage 5**
Start: 29.9.2021 | 8 U-Std
TZ | 225 Euro

**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**
Start: 17.11.2021 | 22 U-Std
TZ | 505 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik**
**Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)**
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std
VZ | Preis auf Anfrage
Infos unter ☎ 02421 223129-20

**PvfL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk**
**Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP**
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

**Praktische Vorbereitung für Teil I und II der GP**
Start: 8.1.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

**PvfL: Karosseriebauer-Handwerk**
**Praktische Vorbereitung auf die Gesellenprüfung**
Start: 27.11.2021 | 16 U-Std
TZ | 201 Euro

**Kunststofftechnik**
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:
Jens Heyer
☎ 0241 9674-193

**Schweißtechnik**
Wir bieten Schweißlehrgänge und Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:
Evangelos Charalabides
☎ 0241 9674-180

**Unternehmensführung**
**Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen**
Start: 21.8.2021 | 40 U-Std
TZ | 350 Euro

**Betriebswirt/in (HwO)**
Start: 1.9.2021 | 580 U-Std + Hausarbeit
TZ | 4.390 Euro

**Fortbildungstrainer/-in (HWK)**
Start: 5.11.2021 | 200 U-Std
TZ | 1.890 Euro

**Fachfrau/-mann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)**
Start: laufend | 200 U-Std
TZ/VZ | 1.740 Euro

Es berät Sie:
Monika Hennes
☎ 0241 9674-230

# EINTRAGUNGEN

*Bäcker:* **Klaus Hoffmann**, Bäckermeister, Heinsberger Str. 95, 41844 Wegberg; *Elektrotechniker:* **ETR Elektrotechnik Rheinland GmbH**, Hahner Str. 37, 52076 Aachen; **Norbert Lillot**, Grenzweg 38, 52531 Übach-Palenberg; **Stefan Nagel**, Klosterstr. 128, 52146 Würselen; **Leopold Schorr**, Elektrotechnikermeister, Hauptstr. 116, 52152 Simmerath; *Fleischer:* **Bayram Dogan**, Hompeschstr. 2-4, 52249 Eschweiler; **Friedel Nießen**, Fleischermeister, Höhenstr. 110, 52393 Hürtgenwald; **REWE Nepomuck GmbH & Co. KG**, Jülicher Str. 49-57, 52146 Würselen; **REWE Schauer oHG**, Im Krautgarten 2, 53881 Euskirchen; **Rewe-Verbrauchermarkt Pley GmbH**, Am Parir 2, 52379 Langerwehe; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Slobodan Doroslovac**, Im Wiesgen 1, 53937 Schleiden; **Müller Naturstein GmbH**, Gewerbepark 16, 52388 Nörvenich; **Oliver Stärk**, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Hechelscheid 7, 52152 Simmerath; *Friseur:* **Zelfi Bicaj**, Hauptstr. 23, 52372 Kreuzau; **Özgür Dogan**, Vossemer Str. 26, 41812 Erkelenz; **Kerstin Dunkel**, Luisenstr. 1 a, 52525 Heinsberg; **Ines Kluck**, Forstiansbend 24, 52224 Stolberg; **Sipan Rasul**, Pontstr. 98, 52062 Aachen; **Mira Wollenweber-Nordmann**, Friseurmeisterin, Buchenweg 11, 53925 Kall; *Installateur und Heizungsbauer:* **Ralf Kesseler**, Auf dem Sommer 36, 53894 Mechernich; **Scheeren Tec GmbH**, Kirchstr. 4, 52525 Heinsberg; **2M Heizung und Sanitär UG (haftungsbeschränkt)**, Aachener Str. 62, 52531 Übach-Palenberg; *Konditor:* **Schwan Gastgebergesellschaft mbH**, Linnicher Str. 38, 52428 Jülich; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Kazeem Sulayman Dawodu**, Voccartstr. 77-79, 52134 Herzogenrath; **Maria Katharina Goertz**, Kuhlerthang 1, 52525 Heinsberg; **Albert Heine**, Niederberger Str. 36, 53909 Zülpich; **Jacobs Automobile Neuenhofstrasse GmbH**, Neuenhofstr. 100, 52078 Aachen; **Dietmar Puchala**, Kfz.-Technikermeister, Linzenicher Weg 8, 52428 Jülich; **Mircea Florin Sfiriac**, Elsiger Str. 43, 53881 Euskirchen; **Jörg Vogelsang u. Dennis Vogelsang**, An der Vogelrute 39, 53879 Euskirchen; *Maler und Lackierer*: **A.B. Bau Stolberg GmbH**, Anna-Klöcker-Str. 11, 52222 Stolberg; *Maurer und Betonbauer:* **Marc Bock**, Maurer- und Betonbauermeister, Korneliusstr. 11-13, 52076 Aachen; HK Bau GmbH, Auf dem Hoppenkamp 16, 41849 Wassenberg; Wilfried Schmitz, Genenderstr. 8, 41812 Erkelenz; **Wolfgang Theodor Skobel**, Minartzstr. 2, 52445 Titz; *Metallbauer* **Tobias Wingerath**, Heinzenstr. 2, 52062 Aachen; *Steinmetz und Steinbildhauer:* **David Nysten**, Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Birkenstr. 6 a, 52078 Aachen; *Stuckateur:* **Ramadush Kamberi u. Fehmi Kameri**, Rochusstr. 19, 52531 Übach-Palenberg; *Tischler:* **Alexander Boos**, Spitzberg 7, 41812 Erkelenz; **Rene Josef Johannes Luxenburg**, Schulstr. 3, 52538 Gangelt; *Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer:* **Henning Beyer**, Herderstr. 31, 41836 Hückelhoven; **Heinrich Dieter Fabry**, Borsigstr. 90, 52525 Heinsberg; *Zimmerer:* **X-Cam GmbH**, Werner-Schumacher-Str. 12, 53925 Kall; *Zweiradmechaniker:* **Andre Peter Amhausend**, Sebastianusstr. 52, 52525 Heinsberg; **Ulrich Wienecke**, Vaalser Str. 523 a, 52074 Aachen.

### Zulassungsfreie Handwerke

*Bestatter:* **Bestattungen Franken e.K., Inhaber: Mehdi Murati**, Alte Dürener Str. 5, 52428 Jülich; **Sandra Elke Offergeld**, Poststr. 17, 52477 Alsdorf; **Halima Yasbah**, Rathausstr. 8, 52477 Alsdorf; *Fotograf:* **Monique Biberstein**, Lindener Str. 52, 52146 Würselen; **Vanessa Deckers**, Kapellenstr. 202, 52499 Baesweiler; **Aneta Hermanns**, Kirchstr. 58, 52499 Baesweiler; **Raja Kosmann**, Blumenthalstr. 30, 52351 Düren; **Stefanie Alexandra Schnell**, Mittelstr. 1, 52499 Baesweiler; **Jörg Steins**, Werther Str. 19, 52224 Stolberg; **Sven Vöpel**, Hansemannplatz 1, 52062 Aachen; *Gebäudereiniger:* **Fehmi Arifi**, Meigenstr. 25, 52223 Stolberg; **Sven Böllert**, Ginsterley 18, 52152 Simmerath; **Christina Bossle**, Raiffeisenstr. 18, 52353 Düren; **Lukasz Czubiel**, Heerstr. 27, 52441 Linnich; **Kevin Flache**, Kommerner Str. 24, 53909 Zülpich; **Brandon Fugmann**, Auf der Batterie 4, 53937 Schleiden; **Alberto Görtz**, Hauptstr. 22, 41844 Wegberg; **Khadija Hsaini**, Ostlandstr. 11, 52499 Baesweiler; **Guido Jörres**, Brandenberger Str. 46, 52393 Hürtgenwald; **Krzysztof Kaczmarczyk**, Siedlung Heinen 0, 53894 Mechernich; **Jam Stefan Klimt**, Winand-Dammers-Str. 40, 52353 Düren; **Dragan Ostojic u. Denis Ostojic**, Turpinstr. 96, 52066 Aachen; **Recker Gebäudereinigung GmbH**, Liebfrauenstr. 40 a, 52249 Eschweiler; **Jeffrey Reinhardt**, Akazienstr. 40 a, 52353 Düren; **Gianni Sabatini**, Karlstr. 14 b, 52249 Eschweiler; **Ramona Mercedes Skrippek**, Mühlenweg 13, 52477 Alsdorf; **Norman Weiß**, Antoniusstr. 15, 53902 Bad Münstereifel; *Gold- und Silberschmiede:* **Aaron Ruben Faßbender**, Gold- u. Silberschmiedemeister, Mühlengasse 10, 53894 Mechernich; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **Recep Altun**, Berliner Str. 14, 52351 Düren; **Krzystof Izydorczyk**, Roermonder Str. 59, 41849 Wassenberg; **Petru Mate**, Rathausstr. 58, 52222 Stolberg; **Jordi Moral Diaz**, Zollern-str. 33, 52477 Alsdorf; **Marek Nawrocki**, Große Höhle 38, 53881 Eus-kirchen; **Mariusz Zenon Pinda**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; *Sattler und Feintäschner:* **Kerim Öztürk**, Heerlener Str. 23, 52531 Übach-Palenberg; **Sandy Titze**, Sittarder Str. 70, 52511 Geilenkirchen; **Julia von de Berg**, Am Hammerwerk 15, 52152 Simmerath; *Textil gestalter:* **Maria del Carmen Keusch**, Mittelstr. 16, 52382 Niederzier; *Wachszieher:* **Iris Möller**, Schleiden 25, 52525 Heinsberg.

### Handwerksähnliche Betriebe

*Änderungsschneider:* **Mohamed Shifaj Bahir, Mohamed Hanifa Mohamed Bahir u. Mohamed Hanifa Rinos**, Neue Jülicher Str. 26 a, 52353 Düren; *Ausführung einfacher Schuhreparaturen:* **Ersin Karacan**, Schumanstr. 4, 52146 Würselen; *Bautentrocknungsgewerbe:* **Sebastian Eßer**, Steinweg 16, 52349 Düren; *Bodenleger:* **Kai Bantke**, Auf dem Horstert 89, 52353 Düren; **Viktor Bulen**, Bergstr. 49, 41844 Wegberg; **Dawid Duda**, Feldstr. 17, 52249 Eschweiler; **Dominik Häuser**, In Feldersgarden 14, 52396 Heimbach; **Thorsten Klarmann**, Elektrotechnikermeister, Wilhelmstr. 109, 52070 Aachen; **Kevin Marco Schlacheit**, Friedrichstr. 3, 52070 Aachen; **Joshua Spies u. David Meier**, Industriestr. 18, 52459 Inden; **T H S Installations GmbH**, Marktstr. 9-13, 52457 Aldenhoven; **W³ Immobilienprojekte GmbH & Co. KG**, Jakobstr. 80, 52064 Aachen; *Bügelanstalten:* **Michelle Schlick**, Jeremias-Hoesch-Str. 4, 52222 Stolberg; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **John Pierre Ackermann**, Schallenbergstr. 12 b, 53881 Euskirchen; **Arta Bajrami**, Schillerstr. 13, 52249 Eschweiler; **Dumitru-Lucian Bolfa**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Maxim Calina**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Fatih Canakci**, Zur Spinnerei 39, 41836 Hückelhoven; **Mehmet Das**, Nachtigallenweg 3, 41844 Wegberg; **Bogdan-Costel Enache**, Fuchsgracht 3, 52441 Linnich; **Andreas Faber**, Bürvenicher Str. 26, 53909 Zülpich; **Shpend Fejza**, Odenthalstr. 7, 52351 Düren; **Vasile Hoza**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Iacob Ionel**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Alis-Chemal Mastan**, Englerthstr. 41, 52249 Eschweiler; **Waldemar Nordheimer**, Wurmstr. 21, 52525 Heinsberg; **Elisabeth Ott**, Aretzstr. 13, 52070 Aachen; **Damiano Perrone**, Prämienstr. 9 c, 52445 Titz; **Ayfer Uzuncelebi**, Erlenstr. 24, 52525 Waldfeucht; *Eisenflechter:* **Anatolie Cebotari**, Weidenpesch 62, 52353 Düren; **Pavel Ignatiev**, Scharnhorststr. 64, 52351 Düren; *Kabelverleger im Hochbau:* **BLACKBOX GmbH**, Am Windrad 14 a, 52156 Monschau; *Kosmetiker:* **Funda Alper**, Schwanenstr. 15, 52457 Aldenhoven; **Petra Cianci**, olferskaulwinkel 4, 52078 Aachen; **Cornelia Cutri**, Emil-Mayrisch-Str. 1, 52499 Baesweiler; **Laura Eisenschmidt**, Zum Pützberg 15, 53947 Nettersheim; **Alexander Engel**, Geierstr. 7, 53881 Euskirchen; **Ute Helene Gruschka**, Dr.-Kremers-Str. 17, 52134 Herzogenrath; **Perihan Hendawi**, Erkelenzer Str. 123, 41849 Wassenberg; **Claudia Köhn**, Im Rosenwinkel 8, 53881 Euskirchen; **Sevgi Korkmaz**, Deichstr. 9, 52525 Heinsberg; **Josephine Majewski**, Sittarder Str. 13, 52078 Aachen; **Marzena Nelles**, Hauptstr. 80, 52379 Langerwehe; **Elisabeth Savic**, Monschauer Str. 99, 52355 Düren; **Petra Schreiber**, Kirchstr. 19 a, 52531 Übach-Palenberg; **Christine Thudium**, Reinaldstr. 39, 53879 Euskirchen.

# LÖSCHUNGEN

### Löschungen in der Handwerksrolle

*Dachdecker:* **Lutz Vohl**, Kurt-Schumacher-Str. 40, 52249 Eschweiler; *Elektrotechniker:* **Reinhold Lemaire**, Elektroinstallateurmeister, Trierer Str. 3, 53940 Hellenthal; **Joscha Weihrauch**, Antoniusstr. 27, 53909 Zülpich; *Estrichleger:* **Jacek Andrzej Stachula**, Eichsfeldstr. 67, 52223 Stolberg; *Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:* **Michal Jozef Bartnik**, Gasthausstr. 31, 52249 Eschweiler; **Mario Bendels**, Neuhauser Str. 68, 52146 Würselen; **Robert Czyz**, Lohmühle 1 a, 53894 Mechernich **Dirk Adolf Werner Dambach**, Kreuzstr. 13, 41844 Wegberg; **Fatih Güngördü**, Brückstr. 35, 52080 Aachen; **Oleg Vladimirov Gvozd**, Nachtigallenthal 2, 53894 Mechernich; **Robert Kadar**, Adalbertsteinweg 101, 52070 Aachen; **Istvan-Bama Kalapacs**, Adalbertsteinweg 101, 52070 Aachen; **Bela Kalapacs**, Adalbertsteinweg 101, 52066 Aachen; **Robert Kalapacs**, Adalbertsteinweg 101, 52070 Aachen; **Marcin Lyszczarz**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Helga Nobis**, Ursulahof 4, 52511 Geilenkirchen; **Dariusz Tomasz Szczypta**, Bismarckstr. 195, 52066 Aachen; *Friseur:* **Hans Peter Feiten**, Rochusstr 1, 52531 Übach-Palenberg; **Jennifer Kreitz**, Friseurmeisterin, Adalbertsteinweg 152, 52066 Aachen; **Bettina Wellens**, Am Dorfanger 3, 52538 Selfkant; *Installateur und Heizungsbauer:* **Manfred Kesseler u. Ralf Kesseler**, Auf dem Sommer 36, 53894 Mechernich; **Alexander Räse**, Am Aachener Tor 2 a, 52428 Jülich; *Kälteanlagenbauer:* **Andreas Martin Hotz**, Lauerstr. 42, 41812 Erkelenz; *Kraftfahrzeugtechniker:* **Autohaus Hergenhan GmbH**, Luisenstr. 77-79, 52477 Alsdorf; **Autohaus Robert Lafos GmbH**, Jülicher Str. 54-60, 52457 Aldenhoven; **Jacobs Automobile Neuenhofstrasse GmbH**, Neuenhofstr. 100, 52078 Aachen; **Siegfried Kress**, Kfz.-Mechanikermeister, Sigsfeldstr. 10, 52078 Aachen; **Schuh Consult GmbH**, Campus-Boulevard 57, 52074 Aachen; *Maler und Lackierer:* **Christian Arendt Schade**, Spessartstr. 36, 52249 Eschweiler; *Maurer und Betonbauer:* **Bauunternehmung Göbbels GmbH**, Jülicher Str. 310, 52070 Aachen; **Lukas David Braun**, Maurer- u. Betonbauermeister, Alte Kirchstr. 35, 53940 Hellenthal; **OBT Bau GmbH**, Elsassstr. 63, 52068 Aachen; **Sommer Ingenieure-Bau GmbH**, Gewerbestr. Süd 56 a, 41812 Erkelenz; *Metallbauer:* **Giustino Ceccarossi**, Friedhofstr. 80, 41836 Hückelhoven; *Raumausstatter:* **Piotr Tomasz Mikolajczyk**, Weinberg 53, 52399 Merzenich; **Mike Franz Plasa**, Rebhuhnstr. 25 a, 52538 Gangelt; *Straßenbauer:* **Ekrem Haziri**, Friedrich-Loeffler-Str. 18, 52511 Geilenkirchen; **Josef Pyls**, Annastr. 46, 52477 Alsdorf; *Stuckateur:* **Ralf Beckers**, Stuckateurmeister, Lange Str. 73, 52441 Linnich; *Tischler:* **Juri Metzmacher**, Tischlermeister, Trierer Str. 75, 53909 Zülpich; *Zahntechniker:* **Paul Vopper Dentallabor GmbH**, Im Auel 10 a, 53879 Euskirchen.

### Zulassungsfreie Handwerke

*Fotograf:* **Hermann Bär**, Valencienner Str. 269, 52355 Düren; **Rüdiger Grabow**, Südstr. 20, 52351 Düren; **Katharina Margot Magdalena Kempka**, Karl-Kaufmann-Str. 5, 53937 Schleiden; **Edmund Meier**, Auf Erschberg 39, 53945 Blankenheim; **Michael Pfeiffer**, Dommersbach 27 a, 53940 Hellenthal; **Niklas Spicker**, Ringstr. 36, 52078 Aachen; *Gebäudereiniger:* **Dennis Eyüb Engels**, Körrenziger Str. 1, 4181 Erkelenz; **Michael Garbe**, Gartenbau-Siedlung 3, 52538 Gangelt: **Hajrija Hozic**, Pastorsweide 96, 52499 Baesweiler; **Mariana Petrovici**, An der Esch 7, 52379 Langerwehe; *Gold- und Silberschmiede:* **Wolfgang Faßbender**, Mühlengasse 10, 53894 Mechernich; **Sina Korr**, Gold- und Silberschmiedemeisterin, Finkenberggasse 17 a, 52222 Stolberg; *Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):* **David Rechkemmer**, Augustastr. 74, 52070 Aachen; *Textilgestalter:* **Vildan Güctemur**, An den Ruifer Weiden 3, 52134 Herzogenrath; *Uhrmacher:* **Arno Jansen**, Uhrmachermeister, Zollhausstr. 56, 52353 Düren; *Zupfinstrumentenmacher:* **Christof Kost**, Viktoriastr. 29, 52066 Aachen.

### Handwerksähnliche Betriebe

*Bautentrocknungsgewerbe:* **Ferhat Dinc**, Klatterstr. 48, 52222 Stolberg; *Bodenleger:* **Andriyan Andreev**, Hauptstr. 28, 52249 Eschweiler; **Liliana Niculae**, Sittarder Str. 39, 52078 Aachen; **W³ Immobilienprojekte GmbH**, Jakobstr. 80, 52064 Aachen; *Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):* **Marcin Tomasz Bubinski**, Lohmühle 9 a, 53894 Mechernich; **Emi Calina**, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler; **Pawel Piotr Olszweski**, Lohmühle 9, 53894 Mechernich; **Viktor Pinecker**, Zur Tomberger Mühle 4, 53881 Euskirchen; **Ioan Pop**, Wilhelmstr. 22, 52249 Eschweiler; **Christoph Wenzel**, Am Lindenknipp 7, 52134 Herzogenrath; *Eisenflechter:* **Detlef Paul Erz**, Hommer Heide 33, 52511 Geilenkirchen; *Kabelverleger im Hochbau:* **Leszek Kowalski**, Uhlenbergweg 11, 53902 Bad Münstereifel; **Philipp Lässig**, Inselweg 12, 52511 Geilenkirchen; **Marcin Adrian Stawowczyk**, Eicherscheid 21, 52152 Simmerath; *Kosmetiker:* **Vera Gemmeke**, Steinstr. 74, 52249 Eschweiler; **Ali Karadag**, Broicher Str. 197, 52477 Alsdorf; **Lukas Savic**, Monschauer Str. 99, 52355 Düren; **Nilda Maylena Ventura Gil**, Kölner Str. 39, 53894 Mechernich; *Schnellreiniger:* **Rosemarie Netzer**, Parkhofstr. 25, 41836 Hückelhoven; *Speiseeishersteller:* **Eiscafe Marco Monschau UG (haftungsbeschränkt)**, Stadtstr. 13, 52156 Monschau; **Giuseppe Taurisano**, Bahnhofstr. 24 a, 53925 Kall.

# Vorteil Vielfalt

## NRW-Integrationspreis für Elektro Ohligschläger. Geselle aus Simbabwe wird Botschafter des Handwerks.

**Würselen.** Die Unterschiedlichkeit seiner Beschäftigten ist für Sven Ohligschläger ein großes Plus, von dem sein Unternehmen Tag für Tag profitiert. Deshalb ist der „Diversity-Tag“ am 18. Mai für den Elektrotechnikermeister und seinen Vater Johann, ebenfalls Elektrotechnikermeister und wie sein Sohn Geschäftsführer im Würselener Betrieb, ein ganz besonderer. Denn da erhält das Unternehmen für seine vorbildlichen Leistungen im Hinblick auf die Beschäftigung von Menschen aus verschiedenen Kulturen den Integrationspreis des Handwerks NRW. Und zusätzlich wird auch noch sein junger Geselle aus Simbabwe zum Botschafter des Handwerks ernannt.

Der Integrationspreis des Handwerks NRW wird zum zweiten Mal verliehen, jeweils in allen sieben Kammerbezirken des Bundeslandes. Eigentlich sollten die Auszeichnungen im vergangenen Jahr zentral und feierlich überreicht werden, aber das war wegen Corona nicht möglich. „Umso schöner, dass es heute im kleinen und exklusiven Format klappt“, sagt Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen, der die Urkunde überreicht. Der „Diversity-Tag“ im Rahmen der Charta der Vielfalt, an dem viele Organisationen unterschiedliche Zeichen der Vielfalt in der Arbeitswelt setzen, eignet sich bestens.

Geehrt werden vor allem die Leistungen als Ausbildungsbetrieb. „Sie bilden regelmäßig handwerklichen Nachwuchs aus und geben dabei auch zugewanderten Menschen eine Berufsperspektive. Diese Menschen erhalten bei Ihnen nicht nur einen Ausbildungsvertrag, sondern werden in Ihrem Betrieb in ein kollegiales Umfeld aufgenommen und finden so auf direktem Weg in die hiesige Kultur, Sprache und Arbeitswelt“, lobt Herwartz das Engagement des Betriebs. „So funktioniert Integration. Und das Handwerk ist dankbar, hierdurch gute und dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen.“

Das Elektrounternehmen Ohligschläger bildet derzeit sechs Lehrlinge aus. Dazu gehören zwei junge Männer, die aus Afghanistan beziehungsweise Syrien geflüchtet sind. Ein weiterer Auszubildender aus Simbabwe, Innocent Mhlanga, hat die Gesellenprüfung bestanden und arbeitet nun als Fachkraft für den Betrieb mit einem hohen Maß an Verantwortung.

Bei der offiziellen Übergabe der Urkunde „Integrationspreis Handwerk NRW“ für den Bezirk der Handwerkskammer Aachen, die unterzeichnet ist von NRW-Integrationsminister Joachim Stamp und den Spitzenvertretern des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT), gratuliert Herwartz den Geehrten und äußert den Wunsch, dass viele Betriebe ihrem Beispiel folgen. Zum Preisgeld in Höhe von 500 Euro gibt es noch eine Überraschung: eine Video-Grußbotschaft des Ministers, eingespielt über Tablet, der die besondere Integrationsleistung des Handwerks im Namen der Landesregierung würdigt.

Für Sven Ohligschläger, der sich im Vorstand der Fachinnung für Elektrotechnik Aachen ehrenamtlich einbringt, stellt die erfolgreiche Ausbildung von Menschen mit Einwanderungsbiografie eine „Win-win-Situation“ dar. Um die Aufgabe für alle zufriedenstellend zu bewerkstelligen, tauscht er sich regelmäßig mit den Willkommenslotsen der Kammer, Marlene Kretz und Ralf Eylmanns, aus. Bei der Übergabe ruft Ohligschläger die inzwischen leider verstorbene frühere Kammermitarbeiterin Barbara Lüke-Kreutzer in Erinnerung, die mit viel persönlichem Einsatz, ihrer wertschätzenden und herzlichen Art ausgesprochen engagiert für die Integration im Handwerk geworben habe.

Das Elektrounternehmen Ohligschläger beschäftigt derzeit 14 Mitarbeitende. Angefangen von Opa Ohlligschläger bis zu Svens Mutter, die die Buchhaltung im Griff hält. Seit März lernt eine junge Auszubildende im Unternehmen. Denn Ohligschläger ist wichtig, dass Frauen ihre Chancen im Handwerk bekommen.

„Alle sind im Betrieb groß geworden“, sagt Sven Ohligschläger über seine Mitarbeiter. Jeden Morgen treffen sich alle Monteure und Auszubildenden, um den Tag zu besprechen und die Montagewagen auszurüsten. Die Auszubildenden sind von Anfang an in alle Aufgabenbereiche eingebunden. Tages- und monatliche Fachberichte unterstützen den Ausbildungsprozess. „Man macht nie alles richtig“, sagt Sven Ohligschläger. Transparenz, Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit sind ihm wichtig. Außerdem eine flache Hierarchie.

Hassan Mohsen ist vor fünf Jahren gemeinsam mit seiner Schwester und seinem Neffen aus Syrien nach Deutschland gekommen. In Syrien war er Englischlehrer. Jetzt führt er an der Seite der anderen Auszubildenden ein komplett anderes Leben. Er findet das duale System der Ausbildung gut und sieht Deutschland als eine große Chance. Zunächst bedeutete der Erwerb der deutschen Sprache eine echte Herausforderung: „Ich habe dann aber sehr schnell Deutsch gelernt. In weniger als zwei Jahren habe ich das Niveau C1 erreicht. Mein Wunsch war es, schnell zu sein, und noch immer lerne ich jeden Tag etwas Neues. Hier hilft mir meine Leidenschaft Lesen.“ Im Internet habe er sich auf die Suche nach einer Ausbildung gemacht und in den meisten Fällen auf seine Bewerbungen eine Absage erhalten. „Bei Elektro Ohligschläger ist die Chance auf eine sehr gute Ausbildung groß. Es herrscht eine gute Atmosphäre und es geht von Anfang an um die menschliche Ebene“, so Hassan. „Das hat mich sehr motiviert und beeinflusst. Ich bin immer neugierig und möchte alles wissen.“ Wenn etwas gut ist, begegnet einem auch das Gute, meint Hassan Mohsen.

Safiullah Serat aus dem Iran ist 25 Jahre alt und lebt seit 2015 in Deutschland. Auch ihm haben die Willkommenslotsen der Handwerkskammer Aachen die Hand gereicht, damit er einen Weg in die Ausbildung finden konnte. „Ich versuche immer mein Bestes“, berichtet er. „Ich muss mit allen sprechen. Das hilft mir.“ Auf die Frage nach seinem Lebensmotto antwortet er, das es wichtig sei, immer zuvorkommend zu sein.

Sprechen und stetiges Lernen sind auch Innocent Mhlanga wichtig. Der Mann aus Simbabwe wird am „Diversity-Tag“ von Ralf Eylmanns, Handwerkskammer Aachen, zum „Botschafter des Handwerks“ ernannt. Er nimmt ab jetzt aktiv eine wichtige Rolle im gleichnamigen Projekt der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) ein. Sein Betrieb unterstützt dieses Engagement.

Innocent Mhlanga war im vergangenen Jahr Klassenbester in der Berufsschule. Eine echte Erfolgsgeschichte, denn vor mehr als sechs Jahren machte sich der 1994 geborene Afrikaner alleine auf den Weg nach Europa. „Mein Vater hat gesagt: ‚Du musst nach Deutschland!‘ So bin ich schließlich in Düsseldorf aus dem Flugzeug gestiegen und war einigermaßen orientierungslos. Ein Bekannter sagte mir, ich solle nach Aachen gehen.“ Eine Frau bot ihm Unterstützung an und so fand er einen Platz in einer Wohngemeinschaft. Er wusste, dass er etwas Technisches lernen wollte, und erhielt Kontakt zur Handwerkskammer. Nach vier Tagen des zweiwöchigen Praktikums war der Weg in die Ausbildung klar, denn Sven Ohligschläger wusste da schon, dass der junge Mann in sein Team und die familiären Strukturen passt. Damit behielt er recht.

Innocent Mhlanga hat einen sehr guten Weg gefunden, ehrgeizig und einsatzbereit seine Ziele verwirklicht. Seine Geschichte beweist die Richtigkeit des Slogans aus der Imagekampagne des Deutschen Handwerks: Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will. *ebr/red*

- www.hwk-aachen.de/willkommenslotsen
- www.botschafter-des-handwerks.de
- www.charta-der-vielfalt.de
- www.whkt.de

*Botschafter des Handwerks und Integrationspreisträger NRW mit Gratulanten der Handwerkskammer (v.l.n.r.): Innocent Mhlanga, Ralf Eylmanns, Johann und Sven Ohligschläger, Marco Herwartz, Hassan Mohsen.*

*Fotos: Doris Kinkel, Elmar Brandt*